



Herausgeber:
Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
<http://www.pulsnitz.de>
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantw. für amtl. Teil:
Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 8 61-214
Telefax: (03 59 55) 8 61-109

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
Satz und Vertrieb: m+k Großbröhrsdorf
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**23. Jahrgang
Februar 2012**

Erscheinungstag: 31.1.2012
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile

Jahresabonnement im Postversand ab
15,24 €, Bezug über die Stadtverwaltung

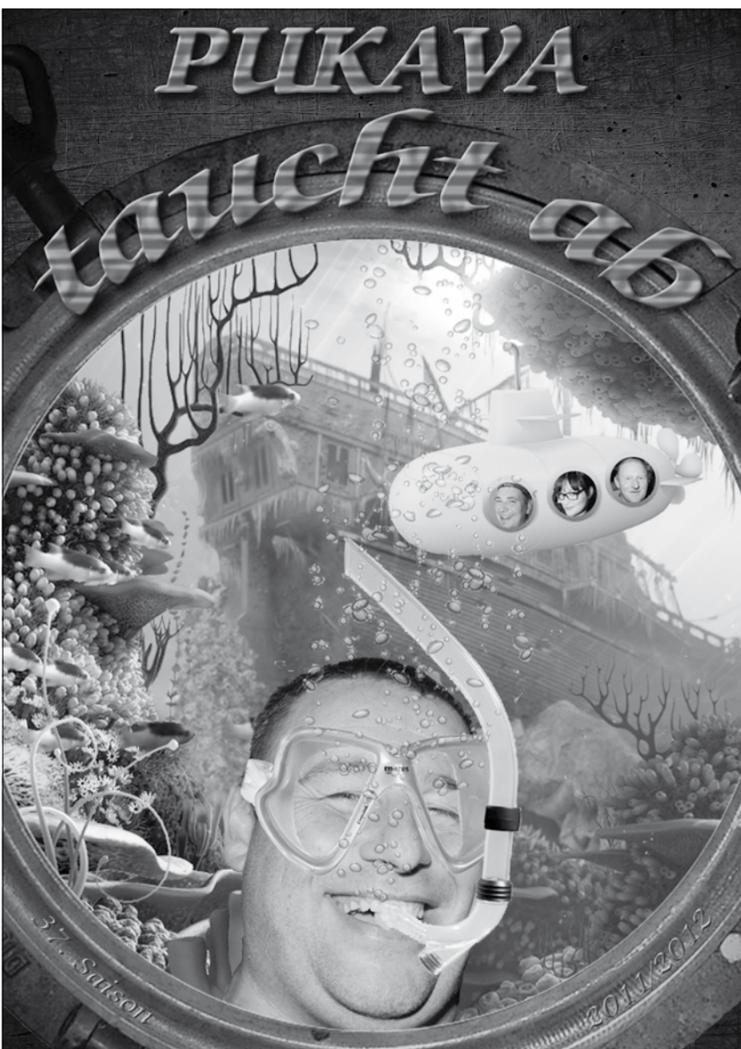


Pulsnitzer Karnevalsclub PUKAVA e. V.

**Wir machen keine halben Sachen,
wir halbieren nur den Eintritt!**

PUKAVA & Schützenhaus starten zusammen durch und haben ein neues Konzept! Alle, die auf der Internet- oder Facebookseite von PUKAVA waren, wissen es bereits. PUKAVA und das Schützenhaus Pulsnitz haben ein neues Konzept auf die Beine gestellt. Mit sofortiger Wirkung ist der rechtliche Veranstalter der Faschingsveranstaltungen das Schützenhaus Pulsnitz. Für unsere Gäste ändert sich jedoch am grundlegenden Ablauf der einzelnen Veranstaltungen nichts. Der Abend wird mit dem Einmarsch des Elferrates und einem atemberaubenden Tanz der Funkgarde eingeleitet. Das Prinzenpaar Ricarda I. und Sascha I. verkünden die Kussfreiheit. Unsere Laiendarsteller sorgen wieder für ein ganz lustiges Programm, welches zum Schmunzeln oder gar Lachen anregt. Die besten

Kostüme werden prämiert. Im Heiratssalon kann die närrische Ehe eingegangen werden, die Übrigen immer noch automatisch am Aschermittwoch endet. Die Stimmung wird durch Super-Tanzmusik der wechselnden DJ's angeheizt. Die Pläne für die immer wieder außergewöhnliche Dekoration stehen schon. Und dann wird es noch die eine oder andere Überraschung geben. „PUKAVA taucht ab“ Geändert hat sich aber etwas ganz anderes. Mit einem sensationellen Eintrittspreis von nur 3,99 € bei fast allen Veranstaltungen können unsere karnevalistischen Gäste mit PUKAVA in die Unterwasserwelt abtauchen. Bei Neptun und Nemo ist irre was los und das solltet Ihr Euch nicht entgehen lassen. Somit sollte der Eintritt für alle Interessierten erschwinglich sein.



Hier alle Termine auf einen Blick:

Karnevalistischer Frühschoppen	
5. Februar ab 10:00 Uhr	2,00 €
Veranstaltung für Jung und Alt	
11. Februar ab 19:30 Uhr	3,99 €
Kinderfasching	
12. Februar ab 14:00 Uhr	3,99 €
Weiberfasching	
16. Februar ab 19:30 Uhr	3,99 €
Veranstaltung für Jung und Alt	
18. Februar ab 19:30 Uhr	3,99 €
Faschingsdienstag	
21. Februar ab 19:30 Uhr	3,99 €
Veranstaltung für Jung und Alt	
25. Februar ab 19:30 Uhr	3,99 €
Zusatzveranstaltung für Jung und Alt	
3. März ab 19:30 Uhr	2,00 €



Oberlichtenaauer Karnevalsclub OLIKA e. V.

**Wetten, dass ... Nachfolger
gefunden – beim OLIKA!**



- so lautet das diesjährige Motto des Oberlichtenaauer Karnevalsclubs. Und wetten, dass uns die Karnevalisten wieder mit einem grandiosen Programm von Hocker hauen werden? Jedenfalls laufen die Vorbereitungen dazu bereits auf Hochtouren. Atemberaubende Stunts und spektakuläre Wetten werden geprobt, hochkarätige Gastauftritte sind geplant und auch das aktuelle Bühnenbild entsteht in diesen Tagen. Und der OLIKA hat das geschafft, wovon das ZDF noch träumt, hier wurde der Nachfolger für die Show „Wetten, dass OLIKA ..?“ bereits gefunden! Überzeugen kann man sich davon am 4.2.2012 zur Ü30 Veranstaltung, am 18.2.2012 zum Frauenfasching und am 19.2.2012 zum Kinderfasching. Alle weiteren Infos gibt es unter www.olika-online.de.



Arbeitsteilung und Spezialisierung sind Schlagworte, welche uns im wirtschaftlichen Alltag überall begegnen. Deshalb wurden die Aufgaben neu verteilt. Das Schützenhaus ist Spezialist für Veranstaltungsbetrieb und Gastronomie und wir als PUKAVA machen karnevalistische Brauchtumpflege mit einem fantastischen Team und viel Herzblut. Jeder konzentriert sich voll auf sein Gebiet und davon werdet Ihr bei tollen Veranstaltungen profitieren. Das Schützenhaus Pulsnitz und PUKAVA möchten allen Gästen jeweils einen unvergesslichen

Abend bieten. Um dies zu gewährleisten, wird auch das Getränkeangebot um einige Sorten erweitert, die zu moderaten Preisen angeboten werden können.



Schützenhaus und PUKAVA sind sich auch der Verantwortung für den Nachwuchs der Stadt Pulsnitz bewusst, schließlich liegt hier der Schlüssel für die Zukunft. Deshalb werden die Einnahmen aus den Eintrittspreisen aus der Veranstaltung vom 3. März an die Kindertagesstätten der Stadt Pulsnitz gespendet.

All dies sollten doch genügend Gründe und ein guter Anreiz sein, mal wieder richtig schön Fasching in Pulsnitz zu feiern. Also runter vom Sofa und rein in den Saal! Das Schützenhaus Pulsnitz und PUKAVA freuen sich auf die närrische Saison und viele gemeinsame schöne Stunden mit unseren Gästen

PUKAVA Schau-Schau

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 3: Schandfleck in Friedersdorf verschwunden

Seite 5: Nachfahre Rietschels zeigt Film über Horst Buchholz

Seite 6: Postkarten aus dem Pulsnitztal im Alten Melkhaus

Seite 7: 20 Jahre CV Oberlichtenaauer e. V.

Seite 9: Freiwillige Feuerwehr sucht neue Mitglieder

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

ein alter Spruch besagt, dass das neue Jahr beginnt, wie das alte aufhört. Und man muss demjenigen, der das äußerte, durchaus zustimmen, dass er sich da nicht unbedingt irrte. Abgesehen davon, dass sich die Feiertage über den Jahreswechsel nicht ganz so günstig in den Kalender einfügten, wie wir das wohl gern gehabt hätten, fehlte möglicherweise auch die winterliche Stimmung, um von den Eindrücken noch lange zu zehren und sie wirken zu lassen.

Gespickt mit ersten Ausstellungen der Rassekaninchen- und Rassegeflügelzüchter, mit Neujahrsempfängen, Jahreshauptversammlungen der Ortsfeuerwehren, der Vereine und Organisationen startet das Jahr mit Rückblicken, Rechenschaftsberichten und Ausblicken. Dankenswerter Weise darf ich an vielen dieser Veranstaltungen teilnehmen und es ist für mich immer wieder erstaunlich und bewundernswert, was alles erfolgreich auf den Weg gebracht wurde. Und so gehen schon jetzt die Vorhaben für 2012 in die Vorbereitung; es wird geplant, besprochen und organisiert. Daran erkennt man, dass keine Zeit verloren wird, auch das neue Jahr 2012 für sich und andere mindestens genau so toll und erlebnisreich zu gestalten. Ein Blick auf den umfangreichen Veranstaltungskalender bestätigt das.

Der Neujahrsempfang unserer Stadt sollte ganz im Sinne der diesjährigen Projekte stattfinden. Eingeladen waren insbesondere die Akteure unserer musealen, traditionellen und kulturellen Landschaft sowie Vertreter aus den medizinischen und gesundheitlichen Bereichen. Bereits in den kommenden Wochen werden Ergebnisse und Folgerungen präsentiert, die sich aus der Erarbeitung eines musealen und eines gesundheitlichen Konzeptes ergeben. Von wesentlicher Bedeutung dabei ist, dass hier nicht für die Schublade gearbeitet wurde, sondern unverzüglich Schritte der Umsetzung erfolgen. Dass das aufgrund der vielfältigen und individuellen Interessenlagen nicht so ganz einfach wird, ist eine besondere Herausforderung, der ich mich gern stelle. Es werden neue Wege beschritten, die unsere Stadt Pulsnitz für die Zukunft wappnen sollen.

Ein Thema, welches mit Sicherheit in diesem Jahr besondere Beachtung finden wird, sind die Entwicklungen auf dem Gebiet der Gemeindegemeinschaften. Der Pulsnitzer Stadtrat hat sich klar positioniert und ist gesprächsbereit. Dem Fortgang der Thematik kann man gespannt entgegen blicken, soll sich doch von Seiten des Gesetzgebers einiges ändern. Wichtig an der Stelle ist und bleibt jedoch, in jedem Fall und unbedingt zu beachten, dass hier über die Entwicklung einer ganzen Region und der darin lebenden Menschen entschieden werden soll.

In ein paar Tagen starten die Veranstaltungsreihen unserer Faschingsvereine Pukava und Olika. Die Themen sind bestens ausgesucht und nun hoffen die Vereine auf gut besuchte Abende. Der Einzug des närrischen Lebens gibt auch Ihnen die Möglichkeit, vom Ernst des bereits wieder eingelebten Alltags Abstand zu nehmen und die eigene Persönlichkeit auszuleben – wie immer Sie das auch verstehen wollen – Ich wünsche Ihnen viel Spaß!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auch die Winterferien sind bereits zum Greifen nahe, was eben auch bedeutet: die erste Schuljahreshälfte ist geschafft. Sollte die eine oder andere Note auf dem Zeugnis Ihrer Kinder und Enkel möglicherweise nicht ganz Ihren Vorstellungen entsprechen, so haben Sie Vertrauen in das Wort „Motivation“. Richtig verstanden wird es mit Sicherheit Wunder bewirken.

In diesem Sinne freue ich mich mit Ihnen auf erlebnisreiche Tage im Monat Februar.

Ihr Bürgermeister Peter Graff

E-Mail- und Internet-Adressen

Stadt Pulsnitz:

www.pulsnitz.de

Stadtverwaltung Pulsnitz:

post@pulsnitz.de

Bürgerbüro:

buergerbuer@pulsnitz.de

Pulsnitzer Anzeiger:

anzeiger@pulsnitz.de

- Stadtrat -**Neue Haushaltführung offenbart Wirtschaftlichkeit**

Zum einzigen Beschluss der Sitzung am 17. Januar gab Thomas Beyer einen informativen Überblick zur Einführung der Kosten-Leistungsrechnung in der Pulsnitzer Verwaltung. Mit Einführung der Doppik 2008 und 09 (erster gemeinsamer Haushalt mit Oberlichtenau) ist eine Kosten-Leistungsrechnung Pflicht. Bisher wurde sie nachrangig behandelt und nur grob mit einigen Schlüsselprodukten eingeführt. Ab 2012 soll die sehr umfassende Methode detaillierter umgesetzt werden. Gerade darin zeigt sich der Vorteil dieser Haushaltsführung, den einzelnen Produkten können alle tatsächlich anfallenden Kosten genau zugeordnet werden. Ebenso verhält es sich mit den Einnahmen/Erträgen. Zur Kalkulation von Beiträgen, Gebühren oder Eintrittsgeldern für Kita, Bibliothek, Museum, Bad oder Sportstätten können das wertvolle Hilfen bei der Entscheidungsfindung sein, die letztlich der Stadtrat treffen muss.

An Beispielen wie einem Kitaplatz oder der Kreditverschuldung erläuterte er diese Grundlagen und auch die Mitwirkung der Stadträte zur Festlegung von Schlüsselprodukten. Diese Methode ermöglicht es zu beurteilen, wie kostenintensiv oder wirtschaftlich eine angebotene Leistung z. B. ein Betreuungsplatz einer Kindereinrichtung in einem bestimmten Zeitraum tatsächlich ist. Dabei fließen in die Kosten für einen Platz neben den Personalkosten auch die umgelegten Kosten der zentralen Verwaltung mit Personalverwaltung und Buchhaltung, Gebäudeabschreibung usw. direkt ein und wird mit den Erlösen aus Elternbeiträgen, Landes- und kommunalen Zuschüssen verrechnet. Hier liegen die Chancen zur Optimierung der laufenden Kosten einer Einrichtung. Auch andere Rückschlüsse wie die Wirtschaftlichkeit einer Einrichtung können daraus abgeleitet werden. Letztlich geht

es darum zu ermitteln, wie kostendeckend eine Aufgabe erfüllt wird, welche Zuschüsse erforderlich sind oder wo sie einzusparen oder zu reduzieren sind. Schließlich sollen die Steuergelder so effektiv wie möglich eingesetzt werden. Natürlich erkannten die Stadträte gleich den hohen Arbeitsaufwand, den die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung verursacht. Deshalb werden auch die bisher gebildeten Schlüsselprodukte noch einmal überarbeitet und überprüft. Nicht beeinflussbare Produkte wie beim Meldewesen, für die fest stehende Gebühren verlangt werden, bedürfen nicht des aufwendigen Verfahrens.

Ausgestattet mit diesem Wissen konnten die Stadträte auch dem Beschluss zur Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 5 % einstimmig bestätigen.

E. R.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2012 die Grundsteuer und die Garagenpacht für Jahreszahler sowie die Hundesteuer fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bankleitzahl 850 503 00, Kontonummer 3 000 000 053, Volksbank Bautzen eG, Bankleitzahl 855 900 00, Kontonummer 310 800 007, Deutsche Kreditbank AG, Bankleitzahl 120 300 00, Kontonummer 12 56 874. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Steuer erteilen. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55 / 8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de.

Stadtkasse Pulsnitz

- Tiefbau -**Grundinstandsetzung S 104 Königsbrücker Straße 2012**

Da aufgrund der allgemeinen schwierigen finanziellen Situation im Staatsstraßenbau absehbar ist, dass der weitere grundsätzliche Ausbau bis zur Ortsdurchfahrtengrenze Oberlichtenau kurzfristig nicht abgesichert werden kann, wurde gemeinsam (Stadt und Straßenbauamt) nach einer für beide Seiten annehmbaren Lösung gesucht. Dazu fand u.a. am 13. Januar ein weiterer Ortstermin statt, wo die möglichen Abschnitte einer Grundinstandsetzung der S 104 abgestimmt wurden. Nach entsprechender Vorbereitung in der Niederlassung Bautzen (diese gehört ab 1.1.2012 zum Landesamt für Straßenbau und Verkehr) könnte die praktische Ausführung noch 2012 beginnen, bei entsprechender Mittelbereitstellung. Die Grundinstandsetzung wird ähnlich bzw. analog des Abschnittes am Hartbachtich erfolgen.

Wartehalle Oberlichtenau

Nach einigen Verzögerungen konnten am 23. Dezember also kurz vor den Feiertagen die letzten Montagearbeiten ausgeführt werden. Zur Freude der Oberlichtenauer ist nunmehr auch an dieser Haltestelle zumindest auf einer Seite eine Wartehalle vorhanden.

Eisbahn

Eine Kamenzer Firma und Mitarbeiter des Bauhofes haben im Bereich des Tennisplatzgeländes (untere zwei Plätze) eine Fläche für eine Eisbahn am 23. Dezember vorbereitet. Nun fehlen nur noch entsprechender Minusgrade um diese Fläche auch entsprechend nutzen zu können. Der Eintritt ist frei und die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Für gastronomische Betreuung sorgt Bob Kreutel mit seinem Team vom Harlekin. Geplante Öffnungszeiten der Bahn:

Sonnabend/Sonntag	10-20 Uhr
Montag-Freitag	15-18 Uhr
in den Ferien	10-19 Uhr

Ufermauer/Schulstraße

Mittlerweile liegt der Fördermittelbescheid vor, jedoch wird derzeit ein Ergänzungsantrag erarbeitet, der den gleichzeitigen Asphalt-Ausbau im angrenzenden Straßbereich mit vorsieht. In der Februarsitzung des Stadtrates bzw. auch des Technischen Ausschusses werden die geplante Ausführung und die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten noch einmal vorgestellt. Nach entsprechender Zustimmung zu einem vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn durch die Landesdirektion Dresden kann dann zügig ausgeschrieben werden.

Straßenbeleuchtung

Im Bereich der Hempelstraße/Polzenberg und insbesondere im Bereich äußere Großröhrenstraße und Vollungstraße kam es in letzter Zeit zu wiederholten teilweisen Ausfällen der Straßenbeleuchtung. An bestimmten Stellen des Versorgungsnetzes sind leider Kabelschäden geortet worden, welche in nächster Zeit durch Bauhof und

Elektrofirma Steglich behoben werden müssen. Insgesamt ist festzustellen, dass gerade in den Herbst- und Wintermonaten ein verstärktes Auftreten von Störungen bzw. Schäden im Straßenbeleuchtungsnetz der Stadt zu verzeichnen sind. Der Fachdienst Technik bittet um Verständnis, dass gemeldete Schäden nicht immer umgehend behoben werden können, da aus wirtschaftlichen Erwägungen immer eine bestimmte Anzahl von Schäden angesammelt und dann als Paket abgearbeitet wird.

Querungshilfe Dresdener Straße

Noch vor Weihnachten gab es an der neuen Querungshilfe auf der Dresdener Straße einen Ortstermin mit Vertretern des Straßenbauamtes Bautzen, dem Landratsamt Bautzen/Untere Verkehrsbehörde und der Polizeidirektion Oberlausitz/Niederschlesien. Dabei wurde festgestellt, dass die Arbeiten entsprechend den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt wurden. Zur besseren optischen Wahrnehmung erfolgte das zusätzliche Anbringen des Verkehrszeichens 630 (Park-Warntafel) sichtbar für die Verkehrsteilnehmer in Richtung Dresden/Radeberg und die Einfärbung des Inselbordes mit weißer Farbe. Bei Einhaltung der vorgegebenen maximalen Geschwindigkeit müsste für jedermann das gefahrlose Befahren der Übergangsstelle möglich sein.



Baustelle auf der Kamenzer Straße wegen plötzlichem Kanaleinbruch

Kanaleinbruch Waldschlösschensiedlung

In letzter Zeit häufen sich Kanal- bzw. Schachteinbrüche im ehemaligen Mischwasserkanal jetzt Regenwasserkanalnetz der Stadt Pulsnitz. Der Abwasserzweckverband musste erst kürzlich Reparaturaufträge für Schadensfälle in der Waldschlösschensiedlung und auch in der Forststraße an eine Kamenzer Firma erteilen. Auch in nächster Zeit ist leider mit ähnlichen Schadensfällen vermehrt zu rechnen, was natürlich den Haushalt des Abwasserzweckverbandes stark belastet.

D. S.

Veranstaltungskalender erschienen

Die Post-Abbonenten des Pulsnitzer Anzeigers und die Haushalte in Pulsnitz, Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau erhalten mit dieser Ausgabe den neuen Veranstaltungskalender für 2012 und damit einen gesammelten Überblick aller großen Vereins- und kulturellen Höhepunkte in unserer Stadt und seinen Ortsteilen.

Er ist außerdem in der Stadtverwaltung Pulsnitz, der Pulsnitz-Information, dem Stadtmuseum erhältlich und unter www.pulsnitz.de einsehbar.

E. R.

- Bau -**Erneuerung Auslaufbauwerk am Schlossteich beginnt**

Eigentlich sollten am Montag, dem 23. Januar die Baufahrzeuge anrollen und die Firma Eurovia wollte die Baustelle einrichten. Doch da kam am Vormittag der plötzlich einsetzende Schneesturm mit Glatteis in dem sonst schneelosen Winter dazwischen und verursachte am Eierberg ein Verkehrschaos. Mehrere LKWs kamen den Berg nicht hoch, unter ihnen auch das Fahrzeug, welches den Bagger zum Schlossteich transportieren sollte. Aufgrund dessen entschied der Bauleiter umzukehren und so ging die Fahrt zurück auf den Firmenhof in Radeberg. Am Donnerstag, dem 26. gelang der zweite Anlauf. Seitdem ist der Dammweg zwischen Herrenhausplatz und Schulstraße für sämtliche Passanten und Fahrzeuge gesperrt, das betrifft auch den Durchgang an der Eisdielle.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende März dauern.

Erneuerung Fassade und Fenster 1. OG der Grundschule in Oberlichtenau

Die Baumaßnahme und die Ausschreibung werden zurzeit durch das Planungsbüro Müller aus Gersdorf vorbereitet. Baubeginn soll Anfang März sein. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juni dauern.

Abriss/Renaturierung Herrenmode Grüne Straße in Pulsnitz

Die Baumaßnahme und die Ausschreibung werden zurzeit durch das Planungsbüro Schubert aus Radeberg vorbereitet. Abrissbeginn soll Anfang März sein. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende November dauern.

E. R.

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 14. Februar 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2 statt. Der Verwaltungsausschuss tagt am Dienstag, dem 6. März 18.30 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2. Der Technische Ausschuss tagt am Dienstag, dem 7. Februar 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2. Der Ortschaftsrat Oberlichtenau tagt am Donnerstag, dem 15. März 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5. Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro

Montag	geschlossen
Dienstag	8-18 Uhr
Mittwoch	8-16 Uhr
Donnerstag	8-18 Uhr
Freitag	8-13 Uhr
jeden 1. u. 3. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Der Bürgerpolizist Herr Stäger ist nicht mehr für uns zuständig. Diese Aufgabe übernimmt Herr Jenichen für Pulsnitz und Großröhrensdorf, er ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Oberlichtenau

Am Sportplatz 5, Tel. 4 59 70, Fax 4 55 10

Donnerstag	13.30-17.30 Uhr
------------	-----------------

Außerhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen das Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 zur Verfügung. Die Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten hat zwei Wochen im Voraus zu erfolgen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Entsorgungstermine

Restabfall am 6. und 20. Februar
Bioabfall am 7. und 21. Februar
Gelbe Tonne am 3. und 17. Februar
Papiertonne am 10. Februar

OT Oberlichtenau

Restabfall am 6. und 20. Februar
Bioabfall am 14. und 28. Februar
Gelbe Tonne am 3. und 17. Februar
Papiertonne am 10. Februar

Angaben ohne Garantie!**Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers**

Die März-Ausgabe erscheint am 29. Februar 2012, Redaktionsschluss ist der 20. Februar, Anzeigenschluss am 21. Februar 2012.



Beschluss aus der Sitzung des Stadtrates 17. Januar 2012

Kalkulatorischer Zinssatzes für die Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. V/2012/0383

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung vom 17.01.2012 die Festsetzung des Zinssatzes für die Verzinsung des Anlagekapitals zum Zwecke der Kosten-Leistungs-Rechnung ab 2012 auf 5,0 vom Hundert.

Beschluss aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 10. Januar 2012

Vergabe Neugestaltung Ufermauer Schlossteich Pulsnitz

Beschluss Nr. V/2012/0384

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 10.01.2012 nach Prüfung der vorliegenden Angebote, den Zuschlag für die Neugestaltung Ufermauer Schlossteich Pulsnitz der Firma EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, NL Dresden, Wilhelm-Rönsch-Straße 2, 01454 Radeberg, mit einer Angebotssumme von 39.205,66 € (Brutto) zu erteilen.

Peter Graff, Bürgermeister

Bundesfreiwilligendienst auch in Pulsnitz

Seit Juli 2011 gibt es den Bundesfreiwilligendienst, auch in Pulsnitz wurde er gut angenommen. Derzeit sind fünf als Bundesfreiwillige, sogenannte Bufdis über die Stadt Pulsnitz im Stadtmuseum, Bauhof Pulsnitz und Bauhof Oberlichtenau sowie über das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e. V. in der Kita Kunterbunt und der Kita Oberlichtenau beschäftigt. Im Unterschied zu den bisherigen Freiwilligendiensten ist der Dienst jetzt altersunabhängig und für Frauen und Männer gleichermaßen möglich und auch unabhängig davon, ob bereits ein anderer Freiwilligendienst oder Zivildienst geleistet wurde. Vielseitiger ist auch das Arbeitsgebiet für den Einsatz geworden. Gewöhnlich erfolgt der Dienst in Vollzeit, für Freiwillige über 27 Jahren ist auch Teilzeit möglich, mindestens jedoch 21 Wochenstunden. Dafür erhalten sie ein Taschengeld. Dazu gibt es seit 2012 eine

Neuerung: Bezieher von Arbeitslosengeld II können nun 175 € Taschengeld anrechnungsfrei erhalten – bisher waren nur 60 € möglich. Die Dauer des Dienstes beträgt gewöhnlich zwölf Monate, aber auch sechs oder 18 Monate sind möglich. So eignet er sich auch als Überbrückung von Zeiten zwischen Schule und Studium. Jüngere Bufdis nehmen zusätzlich an Seminaren außerhalb des Arbeitsumfeldes teil.

Ab März sollen zwei weitere Plätze über die Stadtverwaltung Pulsnitz besetzt werden im Bauhof Pulsnitz und im Sportkomplex Hempelstraße. Die genaue Ausgestaltung des Dienstes bezüglich der Dauer und zur Anzahl der Wochenstunden wird persönlich abgesprochen.

Interessenten können sich gern bei Frau Domann im Rathaus, Zimmer 1.4 melden, Tel 03 59 55/8 61-211, marie.domann@pulsnitz.de.

E. R.

Abriss auf der Mittelstraße

Schandfleck verschwunden

Aufatmen in Friedersdorf, eine wachsende Gefahrenquelle ist beseitigt. Von Jahr zu Jahr verschlechterte sich der Zustand des Hauses Nr. 13 auf der Mittelstraße seit dem der Eigentümer 2003 ausgezogen war. Für das leer stehende Haus fand er keinen geeigneten Interessenten und so überließ er das Grundstück aus der Ferne der Zeit. Die Nachbarn verfolgten den Verfall besorgt und meldeten ihre Bedenken mehrfach bei der Stadt und dem Landkreis als Bauaufsicht an. Da es sich jedoch immer noch in Privatbesitz befand, bestanden für die Behörden wenig Möglichkeiten, diesem schlimmen Zustand Abhilfe zu schaffen. Gespräche mit dem Eigentümer brachten keine erhoffte Lösung. Lediglich Sicherungsmaßnahmen

das Umfeld und die Fassade schon wieder erobert. Wild gewachsene Bäume ragten sogar schon über den Dachfirst. Auch im Innern waren die Decken durchgebrochen und alles einsturzgefährdet.

Schon stand wieder ein Winter vor der Tür und die Nachbarn erinnerten sich beängstigt an die letzten großen Schneemassen vom Dezember 2010. Durch den Bauzaun war die Straße immer schmaler und gefährlicher geworden. Schließlich bewegten den Eigentümer erneute Gespräche von der Pulsnitzer Stadtverwaltung und dem Landratsamt zum Einlenken.

Im Dezember kaufte der Nachbar Dierk Hentschel das Grundstück und plante unverzüglich den Abriss. Bereits Anfang



Abriss: am 13. Januar bot sich dieses Bild auf der Mittelstraße, selbst die Möbel konnten wegen der Einsturzgefahr nicht mehr herausgeholt werden.

durch das Aufstellen eines Bauzaunes konnten die Gefahren etwas eindämmen, die durch lose Ziegelsteine, eingebrochenem Dach, heruntergestürzte Dachrinnen, eingeschlagene Fenster usw. für Passanten oder Fahrzeuge bestanden. Die Natur hatte sich

E. R.

Aus den Polizeiberichten entnommen

Fahrzeug streift anderes Fahrzeug in Pulsnitz - 7500 Euro Schaden - Pulsnitz, Kamenzer Straße,

Ein 42-Jähriger fuhr am 3.1.2012, gegen 16:50 Uhr, mit seinem OPEL in Pulsnitz die Kamenzer Straße in Richtung Kamenz. Auf Höhe der Gebäudenummer 28 streifte der OPEL beim Vorbeifahren einen, am Fahrbahnrand stehenden, VW. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 7500,00 €. Personen werden nicht verletzt.

Sachbeschädigung – Scheibe eingeschlagen – Pulsnitz, Kurze Gasse,
Vandalen zerschlugen am 7.1.2012 in der Zeit zwischen 6:00 und 19:00 Uhr in Pulsnitz die Doppelglasscheibe eines Küchenfensters eines Gebäudes an der Kurzen Gasse. Der Schaden wird auf ca. 100 Euro geschätzt.

Sachbeschädigung am Museum Pulsnitz -Pulsnitz, Goethestraße 20A, 31.12.2011 - 10.1.2012 12:00 Uhr: Am Museum der Stadt Pulsnitz wurde eine Skulptur beschädigt. Durch Gewalteinwirkung brach der im Sockelbereich befindliche Beton. Die Skulptur stellt zwei Turnerinnen dar. Der entstandene Sachschaden beträgt ca. 1.000 €.

Unfall mit Schwerverletzten i.V.m. Trunkenheit im Verkehr -Pulsnitz, Großröhrsdorfer Straße, 11.1. 0:30 Uhr:

Eine 25-Jährige befuhr mit einem Fahrrad die Ortsverbindungsstraße K 9242 von Pulsnitz in Richtung Großröhrsdorf. Ca. 300 m nach dem ersten Bahnübergang stürzte sie aus bislang ungeklärter Ursache und zog sich schwere Verletzungen zu. Ein am Ort durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,61 mg/l. Durch den am Ort befindlichen Notarzt wurden Anzeichen auf Drogeneinwirkung festgestellt. Bei der Durchsuchung der mitgeführten Handtasche nach Ausweisdokumenten, wurde ein Tütchen mit Drogen aufgefunden.

Unfall unter Alkoholeinwirkung - Pulsnitz, Kamenzer Straße, 12.1., 20:10 Uhr: Ein 56-jähriger Fahrer eines Pkw Renault beabsichtigte vom Parkplatz der Pizzeria „Avanti“ nach links auf die Kamenzer Straße aufzufahren. Hierbei übersah er einen auf der Kamenzer Straße stadteinwärts fahrenden PKW VW. Es entstand ein Schaden in Höhe von 12000 Euro. Während der Unfallaufnahme wurde durch die Polizeibeamten Alkoholgeruch beim Unfallverursacher festgestellt. Ein Test ergab einen Atemalkoholwert von 0,68 mg/l. Es erfolgte eine Blutentnahme. Sein Führerschein wurde einbehalten.

Sachbeschädigung - Pulsnitz, Siegesbergstraße und Ziegenbalgstraße, 13.1.-14.1.: Vandalen beschädigten einen Gartenzaun auf einer Länge von ca. 2, 5 Meter. Hier entstand ein Schaden in Höhe von ca. 100 Euro.

Weiter beschädigten die bislang noch Unbekannten an zwei, auf der Ziegenbalgstraße abgestellten, Kraftfahrzeugen, einem Citroen und einem Renault, die Außenspiegel. Hier entstand Schaden in Höhe von ca. 450 Euro.

Trunkenheitsfahrt - Pulsnitz, Lessingstraße, 18.1., 22:30 Uhr: Schwer alkoholisiert war eine 42-jährige Pkw-Fahrerin, die von Beamten der Polizei Radeberg in den Abendstunden in Pulsnitz kontrolliert wurde. Aus dem Fahrzeuginnenraum schlug den Polizisten starker Alkoholgeruch entgegen. Trotz Beteuerungen der Frau, nur eine Flasche Bier getrunken zu haben, schlug der Alcotester bei 2,20 Promille an. Eine Blutentnahme, die Inverwahrnahme des Führerscheins und eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr waren die unausweichlichen Folgen.

Raubdelikt - Pulsnitz, Großröhrsdorfer Straße:

Eine 49-Jährige wurde am 24.1., gegen 11:15 Uhr auf der Großröhrsdorfer Straße, Opfer einer Raubstrafat. Ein bislang noch unbekannter Jugendliche versuchte der 49-Jährigen die Handtasche zu entreißen. Dies misslang jedoch durch die heftige Gegenwehr der Frau und der Jugendliche flüchtete anschließend durch die Klinik Schloss Pulsnitz in Richtung Stadtzentrum. Eine sofortige Absuche des Stadtgebietes mit mehreren Streifenwagen des Kamenzer Polizeireviere blieb ohne Erfolg. Der Täter selbst wird als ca. 12-15 Jahre alt beschrieben. Bei der Tatausführung hatte er bis auf die Schultern reichendes schwarzes vorn gewelltes Haar und war mit einer blauen Jacke bekleidet.

Achtung Schulabgänger 2012 – Achtung Schulabgänger 2012

Ausbildungsplatzangebot

Die Stadtverwaltung Pulsnitz beabsichtigt zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2012 einen Auszubildenden für den Beruf der/des **Verwaltungsfachangestellte(n)** (Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Sachsen und Kommunalverwaltung) einzustellen.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre. Die berufspraktischen Ausbildungsabschnitte werden in der Stadtverwaltung Pulsnitz absolviert. Die zuständige Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft in Zittau.

Als Bewerbungsvoraussetzungen werden ein guter Realschulabschluss, das Interesse an kommunalen Verwaltungsaufgaben sowie Selbstbewusstsein, Eigeninitiative und Kontaktfreudigkeit erwartet. Schwerbehinderte bzw. Bewerber mit eingeschränkten Berufswahlmöglichkeiten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum 29.2.2012 einzureichen bei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz

Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang am 19. Januar hatte der Bürgermeister Peter Graff dieses Jahr die Akteure des musealen und kulturellen Lebens in Pulsnitz sowie die Vertreter aus den medizinischen und gesundheitlichen Bereichen eingeladen. Er dankte allen ehrenamtlich Engagierten und ansässigen Firmen, die sich für ein attraktives Pulsnitz und funktionierendes Gemeinwesen einsetzen. In seinem Rückblick ließ er noch einmal die Höhepunkte aus kommunaler Sicht Revue passieren und gewährte einen Ausblick nach vorn.

Dazu gehörten die Einweihung des Sport- und Freizeitzentrums Oberlichtenau, die Renaturierung eines Teilstückes unserer Freizeit-Oase auf dem ehemaligen Segeltuchgelände an der Grünen Straße und die Übergabe des Spielplatzes „Pfefferkuchenland“ für unsere Jüngsten sowie die Sanierungsarbeiten eines weiteren Teilstückes im Walkmühlenbad. Außerdem konnte endlich die Königsbrücker Straße vom Bahnübergang bis zum Ortsausgang erneuert werden.

Aufgrund der Mehreinnahmen aus Gewerbesteuern konnte im vergangenen Jahr mindestens ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Für 2012 sieht es nicht mehr ganz so rosig aus: die Schlüsselzuweisungen sinken, die Kreisumlage steigt und auch die

die Fassadensanierung an der Grundschule Oberlichtenau, die Anschaffung eines Fahrzeuges für unsere Ortsfeuerwehr in Friedersdorf und nicht zu vergessen das Wohnbaugebiet am Eierberg, wobei wir auf Fördermittelzuweisungen von Bund und Land angewiesen sind.

Im museal-kulturellen Bereich soll ein Gesellschaftskonstrukt aufgebaut werden, wodurch unsere traditionellen, historischen und musealen Kleinode nicht nur auf Dauer gesichert, sondern auch allen zugänglich gemacht werden. Ein weiteres und wichtiges Projekt ist die Darstellung von Pulsnitz als Gesundheitsstandort. Um unsere Stadt besser für die Zukunft zu rüsten, die Innenstadt mehr zu beleben und Pulsnitz als attraktiven Lebensmittelpunkt darzustellen sind weitere Standbeine notwendig. Die Vorbereitung für beide Projekte laufen derzeit.

Mit der Mittelschule bestehen enge Kontakte zur Einbeziehung junger Menschen in die Kommunalpolitik. Im Ergebnis könnte ein Jugendparlament als Stadtgremium etabliert werden, wodurch junge Menschen in die Kommunalpolitik einbezogen werden können und somit auch eine engere Bindung zu ihrer Heimat aufbauen. „Wir sollten nichts unversucht lassen, um unsere Kinder zu bewegen, hier bei uns, in ihrer Heimat zu bleiben.“



Kurt Morgenroth und Anja Moschke aus Oberlichtenau im Gespräch zur Vernetzung des musealen Potenzials mit Madame Rosa (Uta Davids).

Kinderbetreuung kostet mehr, außerdem soll der Schuldenabbau weiter betrieben werden.

An Vorhaben für 2012 nannte er den Abriss der alten Gebäude des VEB Herrenmode auf der Grünen Straße mit anschließender Renaturierung des Geländes, die Sanierung der Ufermauer an der Schulstraße, ein weiterer Bauabschnitt im Walkmühlenbad,

Mit dem Zitat des deutschen Lyrikers Novalis (1722-1801) „Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast Du es schon halb zum Freunde gewonnen.“ beendete er den offiziellen Teil und es folgte ein gemütliches Beisammensein, bei dem die Geladenen angeregte Gespräche miteinander führen konnten.

E. R.

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz

Ingeborg Pietsch

Hauptlöschmeisterin

geb. 6.2.1928 gest. 12.1.2012

Als aktives Mitglied gehörte sie seit 1966 der Frauenbrandschutzgruppe an. Beschäftigt war sie beim damaligen VEB Herrenmode als Näherin und später hauptamtlich als Gewerkschaftsvorsitzende. Bis zuletzt nahm sie am Leben der Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Altersabteilung rege Anteil.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Pulsnitz
Peter Graff
Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz
Steffen Mütze
Wehrleiter

- Neujahrspfefferkuchen -**Neue Äbtissin nahm Pfefferkuchen entgegen**

Der 31. Dezember, 10 Uhr im Kloster St. Marienstern steht bereits im Januar als einer der ersten Termine im Kalender eines jeden neuen Jahres bei Bürgermeister Peter Graff und seinem Amtskollegen Roland Dantz in Kamenz. Natürlich merkt sich den Termin auch Lutz Tenne, der Obermeister der Pulsnitzer Pfefferküchlerinnung besonders vor, denn trotz Weihnachtsgeschäft muss noch genügend Pfefferkuchen übrig bleiben, um den Korb für das Kloster zu füllen. Schließlich warten traditionsgemäß die Schwestern und Bewohner der Behinderteneinrichtung auf diesen Gruß aus Pulsnitz. Zur Hälfte finanziert ihn die Stadt Kamenz und den anderen Teil gibt Lutz Tenne dazu und das bereits 15 Jahre lang.

auch einen großen Empfang mit hochrangigen Vertretern aus der Landeshauptstadt und der Region sowie allen Pulsnitzer Pfefferküchlern. Siegmund Schubert als Geschäftsführer der Fremdenverkehrsgemeinschaft Pulsnitztal-Westlausitz schob damals die Tradition wieder neu an. Für Schwester Philippa Kraft, seit September 2010 die neue Äbtissin im Kloster, war es das erste Mal, dass sie die kleine Delegation mit ihren Gaben in Panschwitz-Kuckau begrüßen konnte. Interessiert schaute sie wie die anderen Schwestern und Bewohner in den großen Korb. Mittlerweile kennt jeder seine Lieblingssorte ob Spitzen, Haselnuss- oder Krokantkuchen und freut sich, wenn er sie entdeckt. Ganz neu entstanden kurz



Der Pfefferkuchen erfreut alle Bewohner des Klosters bereits seit 15 Jahren.

Silvester 1997 war die Premiere dieser Zeremonie. Sie geht auf eine historische Tradition zurück. Genau vor 430 Jahren bestellte der Kamenzener Rat in Pulsnitz erstmals Pfefferkuchen für das Kloster. Anlass zur Wiederbelebung dieses Brauches war die 750-Jahr-Feier des Klosters im bevorstehenden Jahr 1998 und die erste Sächsische Landesausstellung. Deshalb gab es damals

vor Weihnachten noch die „beschripsten Pflaumen“, Pfefferkuchen mit Pflaumenmus und Portwein verfeinert, verrät Meister Tenne. Die Äbtissin dankt mit einem Vergelts Gott! Sie wünscht allen einen Guten Rutsch – was hebräisch für Kopf oder Anfang steht, also für einen guten Jahresbeginn.

E. R.

Jagdgenossenschaft Pulsnitz**Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz findet am Donnerstag, dem 14. Februar 2012, 18.00 Uhr in der Gaststätte Stadtbierhaus, Robert-Koch-Straße in Pulsnitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Auswertung Jagdjahr 2011
3. Beschlussfassung Frage Finanzen
4. Verschiedenes

Der Vorstand

Kleingartenanlage „Am Rusingrab“ e. V.**Einladung zur Jahreshauptversammlung**

Liebe Gartenfreunde, unsere Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 10. Februar im Vereinsraum des TSV Pulsnitz 1920 e. V. auf der Hempelstraße (Sportplatz) ohne Wahl des Vorstandes statt. Themen zur Jahreshauptversammlung sind in den Schaukästen in der Gartenanlage ausgehängt.

Einlass: 17 Uhr, Beginn: 17.30 Uhr

Wir haben in unserer Gartenanlage noch freie Gärten zu vergeben.

Unser Spartenheim ist für Sie ab 4. Februar wieder geöffnet, auch für die kleine Geldbörse.

Es grüßt Sie der Kleingartenverein.

Der Vorstand

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Februar 1912

Nicht einfach war für viele junge Menschen die Berufswahl. Die Orientierung an der Pulsnitzer Bürgerschule sagte aus, dass nach dem Besuch einer höheren Bildungsanstalt keinesfalls der Beruf des Juristen oder Lehrers ergriffen werden sollte, weil es da keine Aufstiegschancen gäbe. Schwerpunkt sollte die Absicherung der Berufsausbildung durch den Mittelstand in handwerklichen und Händlerberufen sein.

Pulsnitz hatte 1912 noch keinen Sportplatz für Fußballspiele. Deshalb fanden die Turniere auf dem Schützenplan statt. So konnten am Sonntag, dem 11. Februar bei frostigen Wetter die Pulsnitzer Fußballer den Großbröhndorfer Klub 4 : 3 besiegen, obwohl durch Krankheit Pulsnitz mit acht statt elf Spielern angetreten war. Auf diesen Erfolg waren die städtischen Sportler besonders stolz.

Das Pulsnitz Edison-Filmtheater hatte in der letzten Zeit stark an Ausstrahlung eingebüßt. Deshalb entschloss sich der Betreiber Borkert aus Radeberg, die künstlerische Leitung des Pulsnitzer Kinos dem Schauspieler Paul Max Keller zu übertragen, der als Kunstscheinhaber bei Lehrern und der Presse einen guten Ruf genoss.

Die seelsorgerische Betreuung im Februar wurde im Kirchspiel Pulsnitz durch die Pastoren Resch und Köhler garantiert. Dazu gehörten die Sonntagsgottesdienste, Bibelstunden und Konfirmandenunterricht.

Veranstaltungen

Das politische Ereignis im Weltgeschehen, das die Pulsnitzer interessierte, war der Sturz des Kaisers von China, die Umgestaltung des Landes in eine Republik. Dies nutzte der Gastwirt des Schützenhauses Gustav Patitz zur Gestaltung eines großen Maskenballes am 1. Februar unter dem Thema: „Ein Ballfest am Hofe des Mikado“. Die besten Kostüme im chinesischen Stil wurden prämiert. Die Dekoration und technischen Vorbereitungen hatten 3000 Mark gekostet. An alles Wichtige war gedacht, Begrüßung und Festansprache durch den Prinzen Karneval, die Männer im Paradies der Geishas, Aufmachung im weltstädtischen Stil Asiens, feenhafte Überraschungen und Empfang exotischer Gesandtschaften. In die Gestaltung war das ganze Schützenhaus einbezogen. Den Gästen imponierten auch die Lichteffekte. Der Ball war sehr gut besucht, bei einem Eintrittspreis von der doch hohen Summe von 1,00 bzw. 1,50 Mark pro Person, immerhin brachte ein Familienvater in der Regel für Frau und Kinder etwa 25 Mark in der Woche nach Hause.

Die Kälte hielt die Einwohner in Ober- und Niedersteina nicht davon ab, am Sonntag, dem 4. Februar das Große Militärkonzert der Kapelle des Sächsischen Gardereiterregiments unter der Leitung des Obermusikmeisters und Stabstrompeter Heinrich Stock zu besuchen. Der Saal des Gasthofes zur Goldenen Krone in Obersteina war gut gefüllt. Viele Einwohner der beiden Dörfer blieben noch bis zum Ball.

Der Februar war von einer breiten Veranstaltungstätigkeit in der ganzen Region geprägt. Die Anhänger der Homöopathie trafen sich am 10. Februar in Lichtenberg im Gasthof zum Schwan und am Sonntag, dem 11. Februar in Pulsnitz auf der Meißner Seite in Menzels Gasthof. Am Sonntag, dem 11. Februar tagten im Schützenhaus die Mitglieder der Hilfskasse der Maurer und Zimmerleute über die Umgestaltung ihrer Hilfseinrichtung zu einer Krankenkasse für Pulsnitz, Stadt, Meißner Seite und Vollung. Viele Gaststätten warben zu ihren Bockbierfesten, Bayrischen Bierfesten sowie Karpfenessen.

Ein kultureller Höhepunkt in Pulsnitz war am Sonntag, dem 11. Februar der Auftritt der Dresdner Viktoria-Sänger vor 800 Besuchern im Pulsnitzer Schützenhaus. Geboten wurde ein Karneval-Schlager-Programm mit Operettenmelodien, Komik und Pariser Kostümen. Besonderen Beifall konnte der Damenimitator Sascha von Günther für sich verbuchen.

Vereine

Am Sonntag, dem 18. Februar wurde auf der Generalversammlung des Lausitzer Radfahrerbundes in Bischofswerda der Pulsnitzer

Verein „Phönix“ belobigt. Da wurden die Aktivitäten der Mitglieder Schlossermeister Garten, Malermeister Zimmermann und Töpfer Thomschke gewürdigt.

Am Sonntag, dem 18. Februar trafen sich die Mitgliederinnen des Frauenvereins der Stadt Pulsnitz zu dem Thema der Trinkerfürsorge. Im Saal des Hotels zum Grauen Wolf wurde an einem nicht sehr gut besuchten Abend die Heilstätte für Alkoholranke in Beiersdorf in der Oberlausitz vorgestellt.

Anlässlich des 45. Jahrestages der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in Pulsnitz wurde auf einem Festakt dem Steiger Paul Bormann das Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr überreicht. Robert Thienelt erhielt für 20-jährige Mitgliedschaft ein Ehren Diplom. Die Festansprachen hielten Bürgermeister Dr. Michael und Feuerwehrhauptmann Reinhold Gude.

Um dem Winter die Stirn zu bieten, veranstaltete der Gewerbeverein am Dienstag, dem 27. Februar im Saal des Schützenhauses ein Sommer-Waldfest. Die Gäste sollten in Sommerkleidung erscheinen, die Männer möglichst mit Strohhut.

Aus der Geschäftswelt

Die Pulsnitzer Geschäfte, besonders der Konsumverein, boten bereits im Februar ein breites Angebot an Anzügen für die Konfirmation an, zum Mindestpreis von 15 Mark.

Anfang Februar feierte ein bekanntes Pulsnitzer Handelsgeschäft sein 50-jähriges Jubiläum. Es war die Manufaktur- und Schnittwarenfabrik mit Textilladen von Fedor Hahn am Albertplatz, der nach 1920 in Ziegenbalgplatz umbenannt wurde. Das Geschäft wurde 1862 von Friedrich Hahn gegründet, später bedeutend erweitert und war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Pulsnitz eine führende Handlungseinrichtung. In den 50er Jahren wurde der Laden von Grünwaren-Salomo und dann als Fisch- und Gemüseverkaufsstelle genutzt. Auch heute wird hier weiterhin Obst und Gemüse verkauft.

Am 24. Februar war die Umwandlung der Firma F. Mattick in eine Handelsgesellschaft mit dem Eintritt von August Heinrich Bolte in die Geschäftsleitung abgeschlossen. Die Umwandlung begann bereits am 11. Oktober 1911.

Am 24. Februar eröffnete der Maler Max Heink in Ohorn im Hause Nr. 173 von Hugo Frenzel ein eigenes Malergeschäft. Heink garantierte gute Arbeit zu niedrigen Preisen und war an dauernder Kundschaft interessiert. Auf dem Arbeitsmarkt gab es ein breites Stellenangebot. Die Firma Emil Lehmann suchte einen Färbereiarbeiter, die Textilfirma Schurig & Raupach benötigte geübte Weber, intelligente Weberlehrlinge, Packerinnen und Packer. Die Segeltuchweberei Bursche stellte Weberinnen, Weber und Spulerinnen ein. In der Bandfabrik Rösche wurde dringend eine Schererin benötigt. In Ohorn stellte die Firma R. E. Schöne einen tüchtigen Weber ein, auch eine Weberin war willkommen. In der Landwirtschaft gab es Stellen als Knecht oder Ochsenjunge.

Was sonst noch interessierte

Der Monat Februar war von andauernder Kälte geprägt, da waren Frostbeulen und aufgerissene Hände an der Tagesordnung. Die Ärzte rieten zu Bädern mit Essig und Chlorkalk. Keinesfalls sollte man die kalten Hände schnell am heißen Ofen erwärmen. Mitte Februar sank in Pulsnitz in den Nächten die Quecksilbersäule auf minus 20 Grad.

Ein tragisches Familienschicksal bewegte die Einwohner von Pulsnitz und Umgebung. Am Sonntag, dem 4. Februar kam der Stellmachermeister Otto Wendt mit dem Zug aus Kamenz gegen 20 Uhr in seinem Heimatort Gersdorf an. Auf der Dorfstraße vor der Niedermühle fiel er infolge eines Herzschlages tot um, dies im Alter von 46 Jahren. Drei Stunden später erblickte das vierte Kind der Familie das Licht der Welt. So war die junge Mutter am Tage der Geburt des Sohnes Witwe geworden.

In Ohorn wurden am 23. Februar im Wald des Rittergutes die ersten Kreuzottern gesichtet. Dies war außergewöhnlich, da die Schlangen meist bis April Winterschlaf halten.

Rüdiger Rost

HSV 1923 Pulsnitz e.V. Leichtathletik**Neue Trainingsmethoden**

Die Pulsnitzer Leichtathleten blicken wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück, das mit vielen Podestplatzierungen im Kreis und im Bezirk gekrönt war. Für das Jahr 2012 stehen uns nun, insbesondere in der Kinderleichtathletik, große Reformen bevor, welche gemeistert werden müssen. Die vom Deutschen Leichtathletikverband (DLV) geforderten neuen Normen orientieren sich nicht mehr an den klassischen Disziplinen sondern an einer kindgerechteren und spielerischen Erlernung der sportlichen Fähig-

Weitsprung sind die alternativen Disziplinen nicht frei wählbar, sondern vom DLV vorgegeben. Unserem kleinen Vereine stand daher eine große Investition ins Haus, um weiterhin ein zielgerichtetes und leistungsorientiertes Training durchführen zu können sowie um normgerechte Wettkämpfe zu gestalten. Mit Hilfe der Unterstützung der Regionalstiftung für Jugend und Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden konnten zahlreiche Trainingsgeräte angeschafft werden.



Neue Vorbereitung auf Hürdenlauf und Schlagball mit neuen Übungsgeräten

keiten. Zukünftige Wettkämpfe sollen Spaß und Teamgeist der Athleten ansprechen. Mannschaftswettbewerbe werden daher in den Vordergrund rücken – insbesondere in den Altersklassen bis 11 Jahre. Die neuen Richtlinien klingen schön und einfach, stellen jedoch die Übungsleiter vor eine große Aufgabe. Mit dem „weg“ vom klassischen Schlagballwurf, dem Hürdenlauf oder dem

So können unsere kleinen Athleten, statt mit dem klassischen Schlagball, jetzt mit „Heulern“, Wurfringen und Wurfstäben werfen als auch vielfältige Übungen über Mini-Schaumstoffhürden durchführen. Die neue Ausstattung gibt uns nun die Möglichkeit, die neuen Aufgaben anzugehen und auf die vergangenen Erfolge aufzubauen.

(HSV)

Spielmannszug Pulsnitz e. V.**Spaß in den Ferien**

Wir hoffen, Sie alle hatten einen guten Start ins neue Jahr!

Nachdem das Jahr 2011 nun vorbei ist, schauen wir auf das neue Jahr 2012. Wir freuen uns auf zahlreiche Auftritte, gemeinsame Übungsstunden und neue Märsche. Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Aber dafür wird gesorgt.

Bedanken wollen wir uns vor allem für die zahlreichen Spenden, die eingegangen sind. Wir haben uns nämlich vorgenommen, das Hornspielen zu lernen. Wir werden von den Spenden und Auftrittseinnahmen hoffentlich unseren Wunsch erfüllen können. Deswegen bitten wir gleichzeitig um weitere Spenden, da wir noch nicht genügend Geld zusammen bekommen haben, um die Mitglieder mit Hörnern auszustatten.

Des Weiteren merken wir an, dass in den Winterferien wieder ein Schnupperübungs-lager stattfindet. Alle Mitglieder freuen sich schon darauf, da wir nicht nur einen neuen Marsch lernen, sondern auch viel Spaß gemeinsam haben. Zum Beispiel denken wir darüber nach, wieder ein Faschingsfest zu veranstalten und Figuren aus Pappmaché zu basteln.

Wie immer finden unsere normalen Übungsstunden weiterhin dienstags von 17 bis 18:30 Uhr und freitags von 16:30 bis 18 Uhr in unserem Vereinszimmer in der Sportstätte Kante in Pulsnitz statt.

Wir freuen uns über jeden Neuzugang und über jede Spende!

Euer Spielmannszug Pulsnitz

PA 2/2012:

Redaktionsschluss: 20.2.!

Anzeigenschluss: 21.2.!



HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Februar

für die Stadtsporthalle Pulsnitz und die 1. Mannschaften des HSV

Sonnabend, 4. Februar, Sporthalle Pulsnitz

9.00 WLL mJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1.	- HC Elbflorenz Dresden
10.15 WLL mJD	TSG Bretinig - Hauswalde	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2.
11.30 WLL mJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2.	- HC Elbflorenz Dresden
12.45 WLL mJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1.	- TSG Bretinig - Hauswalde
14.00 WLL wJD	HSV 1923 Pulsnitz	- Königswarthaer SV

Sonntag, 5. Februar, Sporthalle Pulsnitz

9.30 WLL wJC	HSV 1923 Pulsnitz	- OSC Löbau
11.00 WLL Männer	SV Steina 1885	- HV Schwarz-Weiß Sohland
12.45 WLL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- SV Obergurig
14.30 WLK Männer	TSV 1865 Ohorn 1.	- HSV 1923 Pulsnitz 3.
16.15 WLL Frauen	SG Oberlichtenau	- Königswarthaer SV

Sonnabend, 11. Februar, Sporthalle Berufsschulzentrum Radeberg

16.00 OSL Frauen	Radeberger Sportverein	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
------------------	------------------------	------------------------

Sonntag, 12. Februar, Sporthalle Pulsnitz

14.30 OSL Männer	TSG Bretinig-Hauswalde 1.	- SC Hoyerswerda
------------------	---------------------------	------------------

Sporthalle Döbeln

17.00 SL Männer	HSG Neudorf/Döbeln	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
-----------------	--------------------	------------------------

Sonnabend, 25. Februar, Sporthalle Pulsnitz

15.00 OSL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- HV Schwarz-Weiß Sohland
17.00 OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- HV Schwarz-Weiß Sohland
19.00 SL Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- SC Riesa

Sonntag, 26. Februar, Sporthalle Pulsnitz

17.00 OSL Männer	SG Oberlichtenau 1	- TSG Bretinig-Hauswalde
------------------	--------------------	--------------------------

Sonnabend, 3. März, Sporthalle Pulsnitz

14.45 WLL mJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2	- LHV Hoyerswerda
16.00 WLL Frauen	SV Steina 1865	- SG Oberlichtenau

Sporthalle Zwönitz

15.30 SL Männer	Zwönitzer HSV 1928	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
-----------------	--------------------	------------------------

Sporthalle Am Kottmar Eibau

15.45 OSL Frauen	HV Eibau	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
------------------	----------	------------------------

Sonntag, 4 März, Sporthalle Pulsnitz

11.30 OSL wJC	HSV 1923 Pulsnitz	- Königswarthaer SV
12.45 OSL wJC	HV Schwarz-Weiß Sohland	- Königswarthaer SV
14.00 OSL wJC	HV Schwarz-Weiß Sohland	- HSV 1923 Pulsnitz
15.15 OSL Männer	TSG Bretinig-Hauswalde 1.	- SG Strahwalde

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten!

Nicole Löschner

Den Biennen den Stachel gezogen

In der laufenden Saison haben die Mädchen der WJD des HSV 1923 Pulsnitz bisher alle Spiele gewonnen, bis auf eine knappe Niederlage gegen den HC Rödersdorf.

Also galt es am 21.1.2012 diese Niederlage wieder wett zu machen.

Bereits in der 1. Halbzeit konnte Pulsnitz in Führung gehen und gab diese bis zum Ende nicht mehr ab. Die 1. Halbzeit endete mit 10:7 für Pulsnitz. Durch die Umstellung in der 2. Halbzeit, von Manndeckung auf eine 1:5 Deckung gelang es den Pulsnitzern viele Bälle der Biennen abzufangen. Die daraus resultierten Konter wurden konsequent von

den Pulsnitzern in Tore verwandelt. Durch eine geschlossene kämpferische Mannschaftsleistung, insbesondere der hervorragenden Tormannleistung von Alaine Habendorf und der Spielerin Jennifer Kühnel (14 Tore!) stand es am Ende verdient 22:12.

Alaine Habendorf, Jennifer Kühnel (14), Lisa Roch, Iselle Maschke (3), Jule Kästner, Cora Hergesell, Jessica Görner, Julia Hanusch (3), Jasmine Eisold, Sarah Schäfer, Leona Freudenberg (2), Lisa-Marie Heinrich, Maja Morgenstern, Leonie Garten

HSV 1923 Pulsnitz

Herzlichen Glückwunsch an Schaub-Rehatechnik

Der HSV 1923 Pulsnitz e.V. war Ausrichter für das 26. Handball-Turnier 2011 der Nichtaktiven der Stadt Pulsnitz. Gemeldet hatten leider nur noch drei Mannschaften, so dass es zu einem „kleinen“ Turnier mit einer Spielzeit von 2 x 15 Minuten kam. Freude und Spaß bei Sport und Spiel standen trotzdem im Mittelpunkt.

Dem Sieger winkte der Wanderpokal der Sächsischen Zeitung - Redaktion Kamenz. Ein Präsent erhielten für ihren Einsatz alle Mannschaften. Ehrungen gab es am Ende für 1 x „Bester Torwart“ und 3 x „Bester Spieler“.

Als Schiedsrichter waren im Einsatz Gerd Brückner, Rolf Wimmer und Gerhard Zschiedrich. Im Kampfgericht fungierten Linda Schimang und Dennis Graff. Pokalverteidiger war die Mannschaft der Firma Schaub-Rehatechnik.

Ergebnisse:
Trog - TTC 5 : 3, Schaub-Reha - Trog 8 : 5, TTC - Schaub-Reha 7 : 9,

Endstand 2011:	Punkte	Tore
1. Schaub-Rehatechnik	4:0	17:12
2. Trog	2:2	10:11
3. Tischtennisclub 69	0:4	10:14

Die Mannschaft der Fa. Schaub-Rehatechnik Pulsnitz holte sich ungeschlagen den Wanderpokal der Sächsischen Zeitung - Redak-

tion Kamenz nach 2009 und 2010 nun zum dritten Mal in Folge und konnte damit den Pokal endgültig in Besitz nehmen. Erster Gratulatur für die Siegermannschaft war der Geschäftsführer Stefan Meyer.

Bester Torwart 2011:
Marcel Krebs TTC Pulsnitz 69

Bester Spieler 2011:
Jens Rötz Schaub-Reha Pulsnitz
Sebastian Wolf Trog Pulsnitz
Ronny Volkmann TTC Pulsnitz 69

Der Bürgermeister der Stadt Pulsnitz, Peter Graff, war die gesamte Turnierzeit anwesend und nahm am Ende die Siegerehrungen vor. Die Turnierleitung dankte den Spielern aller Mannschaften für die faire Spielweise ohne Verletzungen aber mit etwas Muskelkater in den drei Spielen.

Ein Präsent und ein „Herzliches Dankeschön“ für ihr Wirken und Mitgestalten bei vielen Turnieren ob als Schiedsrichter, in der Turnierleitung, als Trainer oder Mannschaftsleiter erhielten Christine Heinrich (Trog), Stefan Meyer (Schaub-Reha) und Jürgen Volkmann (TTC). Mit einem „Auf Wiedersehen zum 27. Turnier am 28. Dezember 2012“ in einer veränderten Form klang der Abend und das Turnier aus.

RoWi

Interessenten für Osterausstellung gesucht

Die Gemeinde Steina möchte auch in diesem Jahr eine Osterausstellung im Vereinshaus Steina, Hauptstraße 64 durchführen.

Termin: 1.4.2012 von 14 bis 18 Uhr

Wer Ideen zur Ausgestaltung hat, gern selbst etwas ausstellen oder uns eines seiner Hobbys oder Techniken dazu vorstellen möchte, melde sich bitte bis zum 28.2.2012 in der Gemeinde Steina bei Frau Opitz, Tel. 03 39 33/4 32 37.

Gemeindeverwaltung Steina

- 48-Stunden-Aktion -

Es geht Weiter!

Mit der Niederlegung der Geschäftstätigkeit der Sächsischen Landjugend e.V., als eine Folge der andauernden Kürzungspolitik in Sachsen, sind natürlich auch erhebliche Auswirkungen für die 48-Stunden-Aktion verbunden. Eine überregionale Koordination, welche eine sachsenweite Aktion ermöglicht, existiert nicht mehr und somit scheint mit der Einstellung des Geschäftsbetriebs der Sächsischen Landjugend e.V. auch das Ende für die 48-Stunden-Aktion in Sachsen gekommen zu sein. Dabei spielt die 48-Stunden-Aktion gerade im Landkreis Bautzen eine wichtige Rolle und ist fast schon zu einer Tradition in den Kommunen des Landkreises geworden. Über die positiven Aspekte und Auswirkungen für die Jugendlichen, Kommunen und nicht zuletzt auch für die Träger der Jugendhilfe ist an anderen Stellen bereits mehr als genug geschrieben worden. Dennoch führten diese Überlegungen zu einem Zwiespalt bei den Regionalbüros. Auf der einen Seite ist die 48-Stunden-Aktion ein Projekt mit Wirkung, Ausstrahlung und vor allem auch Freude, welches erhaltenswert erscheint. Auf der anderen Seite musste man sich immer überlegen, welches Signal eine Fortführung der 48-Stunden-Aktion ohne die Sächsische Landjugend e.V. besonders im Hinblick auf die Politik und die Entscheidungsträger sendet. Es galt demnach eine Entscheidung zu treffen, ob die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen wichtiger sind, als die Signale an die Politik.

In einem wirklich schwierigen Prozess haben sich die Träger im Landkreis Bautzen darauf geeinigt, die 48-Stunden-Aktion im Jahr 2012 im eigenen Landkreis fortzusetzen. Dabei muss sich die Aktion jedoch ganz klar von der sachsenweiten Aktion abheben, um ein Zeichen für die Politik zu setzen, ohne dass die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Bautzen auf der Strecke bleiben. Die Fortführung der Aktion im Landkreis Bautzen wird dabei auch vom Sächsischen Landjugend e.V. getragen und unterstützt.

Mit dem Steinhaus Bautzen e.V., dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofs- werda e.V. und dem Valtenbergwichtel Neukirch e.V. haben sich drei lokale Träger gefunden, die die Gesamtkoordination des Projektes im Landkreis Bautzen übernehmen. Daneben wird es in den einzelnen Sozialraumteams wieder die bereits bekannten Regionalbüros geben, die die Betreuung und Begleitung der Aktionsgruppen vor Ort in bewährter Form gewährleisten. Die Kreis- sparkasse Bautzen sowie die Ostsächsische Sparkasse werden 2012 als Hauptsponsoren der 48-Stunden-Aktion auftreten und sichern damit einen Großteil der notwendigen Finanzierung – zum Beispiel für die lieb gewonnenen und wichtigen Aktionsshirts - ab. Der andere Teil speist sich aus Mitteln des Lokalen Aktionsplanes für Vielfalt, Demokratie und Toleranz, womit dafür gesorgt wird, eine nachhaltige Struktur für die Zukunft der 48-Stunden-Aktion als fester Bestandteil im Landkreis Bautzen aufzubauen.

Ab Januar 2012 werden die Regionalbüros damit beginnen, gezielt Werbung für die 48-Stunden-Aktion 2012 zu verteilen, welche dann vom 1. bis 3. Juni 2012 stattfinden wird. Weitere Informationen findet man auch unter www.48h-bautzen.de.

C. Semper

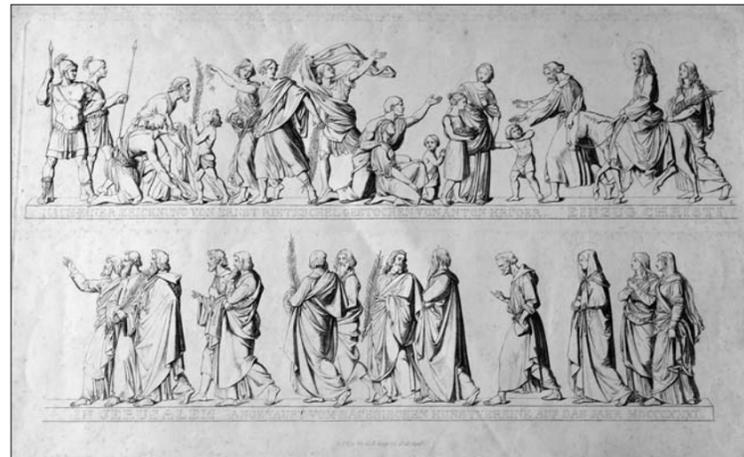
Ernst-Rietschel-Kulturring e. V.

Eine erneute Schenkung

Im Januar 2012 erhielt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. aus einer privaten Sammlung eine Bleistiftzeichnung Ernst Rietschels und einen Kupferstich nach einer Zeichnung des Bildhauers für seine Sammlung.

Die Zeichnung, einen sitzenden männlichen Akt mit erhobenem rechtem Arm auf einen Stab gestützt zeigend, entstand im Jahr 1824 in der Akademie in Dresden. Rietschel schuf sie unter Anleitung des damals hoch geschätzten Historienmalers Ferdinand Hartmann, der seit 1810 als Professor an der Dresdner Akademie unterrichtete.

mar dem Dichter vorgestellt. Goethe schreibt über diese Arbeit an seinen Freund Zelter: „Professor Rauch war einen Tag bei uns und nach seiner alten Weise anmuthig, heiter und thätig. Ein junger Mann, den er mitbrachte, der viel Talent haben mag, zeigte eine Art von Friese vor, liebenswürdig gedacht und gezeichnet - aber - Christi Einzug in Jerusalem! Wo wir andern geängstigt werden durch die Mühe, die sich ein guter Kopf gibt, da Motive zu suchen, wo keine zu finden sind. Wenn man doch nur die Frömmigkeit, die im Leben so nothwendig und liebenswürdig ist,



Zeichnung für ein Relief „Einzug Christ in Jerusalem“ von Ernst Rietschel

Johann Gottlieb von Quandt war es, der den Dresdner Kupferstecher Anton Krüger beauftragte, eine andere Komposition Rietschels für den Sächsischen Kunstverein zu stechen. Die Zeichnungen dafür schuf Ernst Rietschel im Jahr 1829. Es waren drei großformatige Blätter, die für ein Relief konzipiert waren, das allerdings nicht zur Ausführung kam, und die den Einzug Christi in Jerusalem zum Inhalt hatten. Der junge Rietschel soll auf diese Arbeit besonders stolz gewesen sein und hat sie im Jahr 1829 anlässlich eines gemeinsamen Besuches mit Christian Daniel Rauch bei Goethe in Wei-

von der Kunst sondern wollte, wo sie eben wegen ihrer Einfalt und Würde die Energie niederhält, und nur dem höchsten Geiste Freiheit läßt, sich mit ihr zu vereinigen, wo nicht sie zu überwinden.“ Die Einschätzung Goethes zu Rietschels Zeichnung teilten dessen Freunde nicht. Die Arbeit des angehenden Bildhauers erhielt in Dresden ungeteiltes Lob.

Beide Arbeiten ergänzen die Sammlung des Ernst-Rietschel-Kulturrings e.V.

Sabine Schubert

Christopher Buchholz kommt nach Pulsnitz und zeigt seinen Film über seinen berühmten Vater

Es war die große Überraschung und schon fast eine kleine Sensation, als auf dem großen Treffen der Rietschel-Nachfahren zum 150. Todestag von Ernst Rietschel in Pulsnitz vor einem Jahr bekannt wurde, dass der berühmte Schauspieler Horst Buchholz ein Nachfahre des Bildhauers ist. Ernst Rietschels erste Tochter, Adelheid, heiratete Albert Rohde. Ein Enkel beider, Hermann Rohde, ein Pfarrer, hatte eine außereheliche Beziehung zu Maria Hasenkamp, die von ihm ein Kind bekam - Horst. Sie heiratete später Hugo Buchholz, der ihren Sohn Horst annahm. Der spätere Schauspieler wusste sein Leben lang nicht von dieser Herkunft. Erst sein Sohn Christopher erfuhr davon. Der ist ebenfalls Schauspieler geworden, wie sein Vater, aber auch Regisseur und ist ein Nachfahre vom berühmtesten Pulsnitzer. Er war 2011 in Pulsnitz, hat seine Verwandten kennen gelernt und versprochen, wieder zu kommen. Und am 21. Februar ist es soweit, der Schauspieler, bekannt aus den Filmen „Das Attentat“,

„Stauffenberg“ oder „Luther“, kommt nach Pulsnitz. Im Gepäck hat er einen von ihm gedrehten Film über seinen Vater: „Horst Buchholz ... mein Papa“. Der dokumentarische Streifen gewährt tiefe Einblicke in das Leben von Horst Buchholz, das Äußere als Filmstar und das Innere als Familienvater und zerrissenen Mensch. Sein Sohn begibt sich auf eine ehrliche Spurensuche, voller Respekt aber auch mit Schonungslosigkeit. Es sucht Wurzeln, eine Heimat, die es nicht mehr gab. Von den Verbindungen zu Rietschel konnte der Regisseur damals nichts wissen. Ob das Wissen darum seinen Blick geändert hätte? Diese Fragen kann er nur selbst beantworten und er wird sicherlich am 21. Februar im Gespräch etwas dazu sagen. Und er wird bestimmt Autogramme geben. Dieser kulturelle Höhepunkt findet am 21.2.2012 um 19 Uhr im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz statt, der Eintritt ist frei. Info: 03 59 55/4 42 46

Frank Sühnel

Tipps aus dem Veranstaltungskalender

5.2.	11 Uhr	Hochzeitsmesse – Autohaus Winter, Bretinig
5.2.	16 Uhr	Postkarten aus dem Pulsnitztal – Beamershow, Heimatfreunde Niederlichtenau, Altes Melkhaus
10.2.	19.30 Uhr	Baudenabend: 20 Jahre CV Oberlichtenau e. V. – Dr.-Erich-Stange-Haus, Kirchweg Oberlichtenau
13.-19.2.		Bibelgarten-Reise nach Israel – cv-aktiv reiseDienst e. V.
17.2.		Jahreshauptversammlung – DRK Ortsverein Oberlichtenau
18.2.	14 Uhr	59. Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur: Skiabenteuer Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V., Treffpunkt Hartplatz Hempelstraße
20.-24.2.		Schnupperübungslager für Neueinsteiger ab 1. Klasse Spielmannszug Pulsnitz e. V., Vereinszimmer Kante

Wieder erhältlich: Historischer Bildband „Rundgang durch das alte Pulsnitz“ im Stadtmuseum, Goethestraße 20a



Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V.

Wenn ein Verein Geburtstag feiert! „Zurückblicken und nach vorn schauen“

Den Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V. gibt es nun 90 Jahre und ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2011 liegt hinter uns. Grund genug, einmal Rückschau zu halten.

Unser Verein wurde am 6. Februar 1921 in Oberlichtenau von 54 Freunden der Kleintierzucht gegründet. Das heißt, dass auch Ziegen- und Kaninchenzüchter mit zu den Gründungsmitgliedern zählten. Zum ersten Vorsitzenden wählte man Hermann Karig, zu dessen Stellvertreter Alwin Kaiser. Im April desselben Jahres bestand der Verein schon aus 84 Mitgliedern. Das sind Zahlen, von denen viele Vereine heute nur träumen. Die Züchterschar wuchs zwischenzeitlich sogar auf 104 Mitglieder an. Aber es gab auch damals schon viele Meinungsverschiedenheiten, infolgedessen die Ziegenzüchter im Jahr 1922 unseren Verein verließen und sich der Pulsnitzer Ziegenzüchtergenossenschaft anschlossen.

Aus heutiger Sicht sind solche Schritte nachvollziehbar, denn viele Vereine mit gleichem Ziel würden kaum noch existieren ohne einen Zusammenschluss mit anderen Vereinen. So gesehen sind diese Maßnahmen für den Fortbestand der jeweiligen Vereinsgeschichte eine gute Wahl. Es folgte nun am 25. November 1923 die Umbenennung in den Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Oberlichtenau und Umgebung.

Die folgenden Jahre waren gezeichnet von Inflation bis hin zum 17. Juni 1933, an dem eine außerordentliche Hauptversammlung zur Neuwahl einberufen wurde. Durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 war diese Neuwahl angeordnet worden, da alle Ämter in den Verwaltungs- und Regierungsinstitutionen durch Mitglieder der NSDAP besetzt werden mussten, auch in unserem Verein.

Im Frühjahr 1934 zählte der Verein noch 33 Geflügel- und 29 Kaninchenzüchter. Es wurde eine Kommission gegründet, die sich mit der weiteren Aufspaltung beschäftigen sollte, jedoch nur eine weitere Umbenennung des Vereines zum Kleintierzüchterverein Oberlichtenau als Ergebnis brachte. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges brach das Vereinsleben fast vollständig zusammen. Die letzte Schau hatte bereits 1936 stattgefunden und die Versammlungen schrumpften auf eine pro Jahr. Da auch die Protokolle sehr knapp gehalten wurden, kann aus dieser Zeit nur wenig berichtet werden.

Nachkriegsjahre

Nach dem Krieg normalisierte sich die Vereinsarbeit weitgehend und zum 25jährigen Bestehen konnten noch zehn Gründungsmitglieder geehrt werden. Erich Böhme wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Dieser Zuchtfreund wird aufgrund seiner großen Verdienste auch heute noch in Form eines Wanderpokales innerhalb unserer Züchterschaft geehrt.

1942 fand auch wieder die erste Ausstellung nach Kriegsende statt, zunächst vereinsintern, im folgenden Jahr öffentlich.

In den folgenden Jahren war die Futtermittelbeschaffung eines der größten Probleme, was sich in den Versammlungsprotokollen widerspiegelte, in denen aber auch die wachsende Bedeutung des Vereines als Lieferant von Fellen, Federn, Eiern und Fleisch ersichtlich wurde.

So wurde im April 1948 ein Befehl zur Eierablieferung erlassen und im November 1950 ernannte man einen Verantwortlichen für das Einsammeln von Fellen.

Ein bedauerlicher Vorfall warf bereits im Januar 1952 seine Schatten voraus. Erstmals wurden bei Neuwahlen des Vorstandes je ein Vorsitzender für Kaninchen- und Geflügelzüchter gewählt. Im Versammlungsprotokoll vom 28. Februar 1954 findet man unter der Rubrik „Verschiedenes“ die lapidare Bemerkung, dass die Sparte in zwei Teile geteilt wurde. Gründe wurden nicht genannt, auch wenn viel spekuliert wurde.

Die Vergangenheit hat jedoch auch gezeigt, dass sich beide Vereine gegenseitig unterstützen und damit ein gutes Beispiel für andere Vereine und für eine gelungene Vereinsarbeit sind. Über 40 Geflügelzüchter gehörten damals unserem Verein an und es wurden Wanderversammlungen, Ausflüge und andere Vereinsvergügen organisiert. In der Wettbewerbsabrechnung innerhalb der Gemeinde standen die Geflügelzüchter mit 5080 Eiern, 896 Bruteiern, 54 Jungtieren und zwei kg Federn zu Buche.

Auch im öffentlichen Leben der Gemeinde war man tätig. Seit 1958 wurde am Rinderoffenstall der LPG mitgearbeitet, zu den Gemeindefestivals schickte man eine Abordnung und auch an solchen gemeinnützigen Arbeiten wie dem Verputzen der Torsäulen des Oberlichtenauer Schlossparkes beteiligten sich die Vereinsmitglieder.

Für die Kindergarten- und Schulküchen wurden kostenlos Eier zur Verfügung gestellt. 1965 wurde auch erstmals eine Jugendgruppe ins Leben gerufen, von denen heute noch drei aktive Züchter sind: Günther Kühne, Christian Schaaf und Christoph Günzel (der heutige 1. Vorsitzende des Sächsischen Rassegeflügelzuchtverbandes). Anlässlich des 50jährigen Bestehens unseres Vereines richtete man im Dezember 1971 eine der zahlreichen Kreisgeflügelshows aus. Im Februar wurde gemeinsam mit unseren Kaninchenfreunden ein Tanzvergnügen durchgeführt.

In den 80er Jahren vollzog sich dann auch ein Generationswechsel. Erich Böhme, der fast 45 Jahre den Verein geführt hatte, gab den Staffelstab an einen jüngeren Züchter weiter – Günther Geißler. Auch wurden durch zunehmenden Mitgliederschwund eine Zusammenführung unseres Vereines mit dem Kaninchenverein in Erwägung gezogen. Dazu kam es jedoch nicht, aber immerhin wurde erstmals wieder eine gemeinsame Schau auf die Beine gestellt, die bei den 871 Besuchern gut ankam.

Nach der Wende

Mit der Wende standen die Züchter in den neuen Bundesländern vor bis dahin unbekanntem Problemen. Die Neugestaltung der Gesellschaft einhergehend mit zunehmender Arbeitslosigkeit stellte eine enorme Belastung für viele Menschen der ehemaligen DDR dar. Eine Folge dieser Veränderungen war auch, dass sich der Geflügelzuchtverein vollkommen auflösen drohte. Es wurden neue Landesverbände gegründet, in die man sich erst einmal hineinfinden musste. Neue Satzungen wurden erarbeitet, aus Sparten wurden wieder Vereine und schließlich führte es auch zu einer Umbenennung der einzelnen Vereine. So entstand am 4. Mai 1990 der „Kaninchenzüchterverein e.V. Oberlichtenau“ und am 15. Januar 1992 folgte der „Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung“, der unter der Leitung unseres Zuchtfreundes Egon Walther zu einem Neuanfang gebracht wurde.

Heutige Vereinsarbeit

Eine stabile Mitgliederzahl von 30 Mitgliedern, die sich aus 23 Senioren und sieben Jugendzüchtern zusammensetzt, ist der Garant



Zuchtwart Günter Kühne erklärt den Jugendlichen die Rassemerkmale.

für eine Vereinsarbeit, die die Züchter auch über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekanntgemacht haben.

So war es erst möglich, acht Kreisschauen von 1993 an durchzuführen. Nebenbei gab es mehrere Vereinswettbewerbe, die gemeinsam mit den Kaninchenfreunden stattfanden. Nicht zu vergessen das traditionelle Hähnewettkrähen, das im Jahr 2011 nun schon zum 20. Mal viele Zuchtfreunde anlockte. Allerdings drohte das Hähnewettkrähen im letzten Jahr buchstäblich ins Wasser zu fallen, denn es regnete in Strömen. Aber wieder bewiesen alle Zuchtfreunde ihren Zusammenhalt, es wurden Zelte aufgebaut und alle rückten eng zusammen, so dass Hähne und Züchter ein mehr oder weniger trockenes Plätzchen hatten. Am gleichen

Wochenende fand das 1. Jugendzüchtertreffen statt. Hintergrund dafür war eigentlich, die geringe Schar an Jungzüchtern aus dem Kreisgebiet zusammen zu bringen und sich bei Tierbesprechung und Spiel kennenzulernen. Zum Programm gehörte auch die Arbeit mit dem Ausstellungsprogramm. Um junge Menschen für die Geflügelzucht zu begeistern, muss man neue Wege gehen und die moderne Computertechnik mit einbeziehen.

Die erste Pulsnitzschau im Januar 2011 war ein Versuch, eine Allgemeine Schau auf die Beine zu stellen, um möglichst vielen Zuchtfreunden aus nah und fern die



Bürgermeister Peter Graff, Knut Zschieschank und Landrat Michael Harig

Möglichkeit eines fairen Wettstreites zu ermöglichen. Obwohl die Turnhalle wegen der Schneelast geschlossen und in den Lindengasthof ausgewichen werden musste, war die Schau ein großer Erfolg. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmals dem Gaststätten-Team des Lindengasthofes.

Das größte Ereignis der letzten Jahre war im Dezember 2011 die zweite Pulsnitzschau mit 1107 ausgestellten Tieren. Auch für den Altkreis Kamenz war unsere Schau seit 1990 die größte Ausstellung unserer Region. Die Sonderschau anlässlich des 100jährigen Bestehens des Sondervereines Federfüßige Zwerghühner, die Sonderschau Lausitzer Purzler und eine Werbeschau Slowakischer Kröpfer rundeten die Veranstaltung ab. Zum Schluss möchten wir uns ganz besonders bei unserem Schriftführer Holger Schuckelt bedanken, der in mühevoller Kleinarbeit die geschichtlichen Abläufe erarbeitete, die in diesem Artikel enthalten sind.

Weiterhin möchten wir uns auf diesem Wege für die Unterstützung bei allen Sponsoren und Gönnern bedanken.

Ausblick 2012

Abschließend ein kurzer Ausblick auf dieses Jahr. Das diesjährige Hähnewettkrähen findet am Sonntag, dem 1. Juli auf dem Grundstück von Knut Zschieschank in Oberlichtenau statt. Die 3. Pulsnitzschau findet im Januar 2013 statt. Wir laden dazu herzlich ein und freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Kontaktadresse: www.rgzv-oberlichtenau.de, Mail: rgzv.oberlichtenau@gmx.de
Die Mitglieder des RGVZ Oberlichtenau Vorsitzender Knut Zschieschank

Heimatreunde Niederlichtenau

Ausstellung und Vortrag im Alten Melkhaus

Wir laden alle geschichtsinteressierten Bürger ein, auf

Postkarten aus dem Pulsnitztal

Landschaften, historische Gebäude und Gasthöfe zwischen Königsbrück und Pulsnitz zu entdecken.

Gunter Bergmann zeigt einen Teil seiner Postkarten aus der Zeit von 1890 bis 1950 in einer Bilderschau.

Viele Karten sind einmalige historische Dokumente.

Ort: Altes Melkhaus, Niederlichtenau
Zeit: 5. Februar 2012, 16.00 Uhr

Unterwegs auf dem

Ökumenischen Pilgerweg

durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Spur der Jacobsmuschel folgen, in die Fremde gehen, ankommen oder doch nicht? Mit sich allein, den Gedanken bei Gott und der Welt, aber immer herzlich willkommen! 420 km zu Fuß, mit Bildern und Erlebnissen, vorgetragen von Andreas Mager
Ort: Altes Melkhaus, Niederlichtenau
Zeit: 26. Februar 2012, 16.00 Uhr
Es laden ein die

Heimatreunde aus Niederlichtenau

Sportgemeinschaft Oberlichtenau e. V.

Deutsche Spitzenklasse beim Silvesterlauf

Der Veranstalter eines regionalen sportlichen Wettbewerbes freut sich, wenn deutschlandweit oder gar international bekannte und erfolgreiche Athleten an den Start gehen. Der Veranstalter freut sich aber gleichwohl, wenn auch eine Vielzahl mehr oder minder aktiver Sportfreunde aus nah und fern das Angebot zum sportlichen Jahresausklang wahrnimmt. Wenn das Umfeld stimmt, dann sind beide Aspekte zumindest machbar.



Schon nach knapp zwei Kilometern haben sich die drei Spitzenläufer beim 11,2-km-Lauf deutlich vom Rest des 147 Sportfreunde umfassenden Feldes abgesetzt.

Beim Oberlichtenauer Silvesterlauf scheint das Umfeld zu stimmen: eine lockere und entspannte Atmosphäre, Pfefferkuchen für alle Erwachsenen, phosphoreszierende Knickstäbe und Waffelecken für alle Kinder, leckerer Tee für jeden, eine medizinische Grundabsicherung durch die DRK-Ortsgruppen Oberlichtenau und Ohorn, gar nicht

tenauer Silvesterlaufes angereizt, darunter drei Sportfreunde, die in der ersten Reihe der deutschen Ausdauerathleten stehen: Maik Petzold will bei Olympia 2012 dabei sein und dort Deutschland würdig vertreten, Paul Schmidt ließ beim Dresden-Marathon nur einem Kenianer den Vortritt und Marc Schulze war erst kürzlich bei einem renommierten Lauf in Japan Gesamtsieger über 27 Kilometer. Am Ende verpasste Marc Schulze den Streckenrekord um gerade mal vier Sekunden, fünf Sekunden hinter ihm kam Petzold ins Ziel, Schmidt benötigte eine reichliche Minute länger. Franziska Kranich aus Görlitz tastet sich immer näher an die Streckenbestmarke der Frauen heran, aber auch Virginie Garten vom OSSV Kamenz als Gesamtzweite reiht sich ganz vorn in der „Liste der ewigen Bestzeiten“ ein. Mit Sven Kunath, Patrick Thomschke (beide SG Oberlichtenau), Sebastian Guhr (OSSV Kamenz), Lutz Biastoch (RC 1898 Radeberg) und Jens Eisold (HSV 1923 Pulsnitz) kamen erfreulich viele Sportfreunde der Region unter die Top-Ten beim 11,2-Kilometer-Lauf.

Auf der 5-Kilometer-Schleife waren 121 Sportler am Start und Nico Pietsch vom OSSV Kamenz kam als Gesamtzweiter ins Ziel. Maria Schkoda aus Crostwitz war die schnellste Frau des Feldes. Altersklassensieger verzeichneten Anton Kamolz (Pulsnitz), Marc Ueberfuhr (Elstra), Dietmar Huhle (SG Oberlichtenau), Clara Kamolz (Pulsnitz) und Karin Wehner (OSSV Kamenz). Eine tolle Stimmung gab es wie immer beim Kinderlauf. Zwei Runden um die Lindenallee – das waren insgesamt 1,2 Kilometer, die die Steppkes und Mädchen bis 13 Jahre zu bewältigen hatten. Rick Eisold aus Pulsnitz siegte sicher vor dem ersten Mädchen des 59 Kinder umfassenden Feldes, der 12jährigen



Bastian Sämann (136) und Kilian Schönbach (138), beide Oberlichtenau, beim Kinderlauf

mal so schlechte Siegerpreise, Unterstützung durch Sponsoren der Umgebung, aber auch durch die Handballer, den Kaninchenverein, den Karnevalsverein, die Spielleute, die Stadt Pulsnitz mit ihrem Bürgermeister Peter Graff, der die Siegerehrungen durchführte...

Und wenn dann noch das Wetter mitspielt! An diesem Silvesternachmittag spielte es mit, ganz im Gegensatz zum letzten Jahr. 328 Aktive mit ganz unterschiedlichen Ambitionen waren zur 33. Auflage des Oberlich-

Elisabeth Baier aus Ebersbach. Mit Tom Burchert, Magdalena Haufe, Sina Eisold (alle Pulsnitz) sowie Maxi Morgenstern (Oberlichtenau) kamen die meisten Altersklassensieger beim Kinderlauf direkt aus der Umgebung.

Der 33. Oberlichtenauer Silvesterlauf war eine Veranstaltung, die Hoffnung für die Zukunft macht.

www.sg-oberlichtenau.de

W. Bieger

Fotos: Lina und Johannes Pößnecker



CV Oberlichtenau e. V.

20 Jahre CV Oberlichtenau e.V. – 20 Jahre rege Bautätigkeit

In diesem Jahr blickt der Christliche Verein Oberlichtenau e.V. auf 20 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Am 16.2.1992 wurde der Verein gegründet, der sich christliche Jugendarbeit auf die Fahnen geschrieben hat. Seine Wurzeln reichen weit zurück bis in die Jugendarbeit der örtlichen Kirchengemeinde in den frühen 80er Jahren.

Es waren bewegte Jahre, welche anfänglich sehr durch Bauprojekte geprägt waren. So hat der Verein 1992 auf der Suche nach eigenen Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit ein Holzhaus auf dem Fundament eines ehemaligen Schuppens im Pfarrgrundstück gebaut. 1994/95 folgten die Sanierung der Pfarrscheune und die Errichtung des „Dr.-Erich-Stange-Hauses“ mit angeschlossener Feriensiedlung Pulsnitztal als Jugendzentrum im damaligen Landkreis Kamenz. Dieses Haus steht bis heute ungebrochen für Jugendarbeit zur Verfügung und wird vom Verein komplett in Eigenleistung unterhalten. Hier finden regelmäßige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit wie Musikschule und Sport statt, Jugendleiterausbildung und Kinderferiencamps während der Schulferien. Darüber hinaus wird das Haus an Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen vermietet.

1997 kaufte der Verein aus Treuhandeigentum die ehemalige Schlossgärtnerei im Ort. Im Keller des „Gärtnerhauses“ wurde eine öffentliche Bücherei eingerichtet. Diese umfasst heute ungefähr 7500 Bücher und Tonträger aller Genres und beinhaltet unter anderem den kompletten Bestand der ehemaligen Ortsbibliothek. Auch die Bücherei trägt der Verein komplett selber. Ein Ikonenmuseum ist im Entstehen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Schlossgärtnerei ist in den letzten Jahren der Bibelgarten entstanden, ein Freilichtmuseum zum biblischen Lebensalltag. Dieser wird unter anderem von Schulklassen zur Unterrichtsbereicherung in den Fächern Ethik/Religion und Geschichte genutzt. Somit hat der Verein ganz neue Möglichkeiten der christlichen Jugend- und Bildungsarbeit für sich entdeckt und entwickelt. Mit seiner zum Bibelgarten gehörenden byzantinischen Minibasilika erreichte der CV Oberlichtenau e.V. den 7. Platz beim Deutschen Tourismuspreis 2007.

Über die Jahre haben sich die Vereinsmitglieder dem Denkmalschutz verschrieben. 2001 beteiligte sich der CV Oberlichtenau e.V. erstmalig am Tag des offenen Denkmals und etablierte diese Veranstaltung im Ort. Das ehemalige Gewächshaus der Schlossgärtnerei wurde umgebaut zur Keramikwerkstatt,

was dem Verein einen Sächsischen Landespreis für Ländliches Bauen einbrachte. Töpfern für Jung und Alt ist heute eines der meist genutzten Angebote des Vereins.

Seit vielen Jahren wird eine vereinseigene Fahrradwerkstatt von Jugendlichen ehrenamtlich betreut. Hier wurden (und werden) nicht mehr benötigte Fahrräder abgegeben. Diese werden durchrepariert und stehen dann Gästen der Feriensiedlung Pulsnitztal sowie den Teilnehmern der eigenen Kinderfreizeitmaßnahmen zur Verfügung.

Ein ganz besonders erfolgreiches Arbeitsfeld hat der Verein seit ungefähr 2004 für sich entdeckt: Die Jugendlichen des Vereins erklären in Wochenendseminaren interessierten Senioren den Umgang mit Computer und Internet. Nach 20 Jahren hat der Verein seinen Platz in der Vereinslandschaft des Ortes gefunden, und es soll nun innegehalten werden. Im Rahmen einer Feierstunde wird der Verein am 10.2.12 mit ehemaligen Mitgliedern und Mitarbeitern, aber auch mit den Aktiven des Vereins, mit Freunden, Sponsoren und Partnern feiern und sich erinnern an große und kleine Ereignisse aus der Vereinsgeschichte ebenso wie an all die Personen, die diese Geschichte mit geschrieben haben.

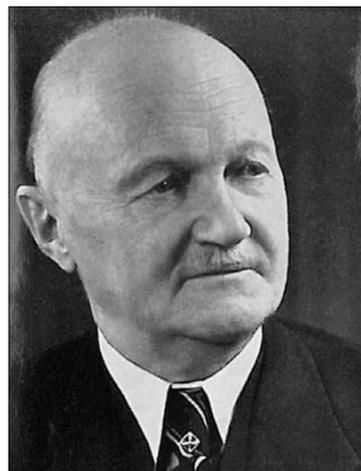
Maik Förster

CV Oberlichtenau e. V.

Namensgeber in Oberlichtenau: Dr. Erich Stange

Die Lebensmaxime des ehemaligen Pulsnitzer Pfarrers Dr. Erich Stange ist den Mitgliedern des CV Oberlichtenau e.V. Vorbild und Auftrag: Dr. Stange: „Wenn wir die Stunde Gottes mit uns nicht versäumen wollen, dann gilt es, die vor uns liegenden Aufgaben und Chancen entschlossen und ohne Zögern anzupacken, wohl wissend, dass diese über Jahre hinweg möglicherweise unseren ganzen Einsatz fordern werden“.

Wer war Dr. Erich Stange?



als er gegen die zwangsweise Überführung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend protestierte. 1934 wurde er aus der NSDAP ausgeschlossen. Stattdessen nahm er, auch gegen seine eigenen Mitstreiter, das Verbot des Verbandes durch die Nationalsozialisten in Kauf und damit den Weg in die Illegalität. Mit dem Zusammenbruch der NS-Diktatur 1945 stand Dr. Stange zum zweiten Mal vor der Aufgabe, den deutschen CVJM aufzubauen. Dieser Aufgabe widmete er sich bis 1954.

Zu den besonderen Lebensleistungen Stanges gehört die Gründung der evangelischen Telefonseelsorge am 11. Februar 1957. Die Entwicklung der Bibelarbeit, wie diese heute in der christlichen Jugendarbeit selbstverständlich ist, gehört ebenso dazu wie die Herausgabe von Predigtblättern, die in den deutschen ev. Kirchen als Predigtthilfe dienen. Sein inhaltliches Konzept für die evangelische Jugend- und Bildungsarbeit bestand in der Verknüpfung von biblischer Geschichte mit Kirchengeschichte und der Vorbildvermittlung anhand von Lebensbildern unterschiedlichster christlicher Personen. Diese Verknüpfung von Bibel, Historie und Glaubensalltag prägte viele Jahre die evangelische Jugendarbeit inhaltlich, und prägte so auch die christliche Jugendarbeit in der DDR und damit auch in Oberlichtenau. Am 28.12.1994 wurde das „Dr.-Erich-Stange-Haus“ in Oberlichtenau für eine Silvesterfreizeit provisorisch in Betrieb genommen, die Bauarbeiten gingen nach dieser Freizeit noch lange weiter. Offiziell eröffnet wurde das Jugendhaus am 5.2.1995 im Rahmen des „Pro-Christ-Sonntages“ durch Bürgermeister Siegfried Moschke, nachdem der damalige Vereinsvorsitzende, Maik S. Förster, symbolisch den Schlussstein - einen Dachfirsten in Form eines stehenden Kreuzes - gesetzt hatte. Dieses Kreuz soll verdeutlichen, dass für die Arbeit des Christlichen Vereins der Segen des Allmächtigen Gottes erbeten wird. 1996 wurde durch einen Sohn Stanges feierlich der Name seines Vaters dem neu erbauten Jugendhaus verliehen.

Maik Förster

Chronik zum 20. Gründungstag des CV Oberlichtenau e.V.

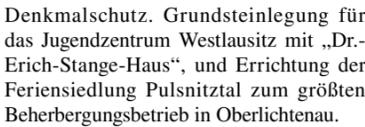
1981-1986

Feststellung der Jungen Gemeinde unter Leitung von Pfarrer Klaus Nenke: Es fehlt ein Samstag-Abend-Angebot als Alternative zur üblichen Disco. Im Oktober 1986 startet nach jahrelanger baulicher Vorbereitung das wöchentliche Samstagsangebot „Treff nach Sieben“ im „Teekeller“ unter der Pfarrscheune von 1663



1986-1989

Der Teekeller entwickelt sich als konsequent alkoholfreie, missionarische Arbeit zum überregionalen Treffpunkt für junge Leute - Christen und Nichtchristen.



Denkmalschutz. Grundsteinlegung für das Jugendzentrum Westlausitz mit „Dr.-Erich-Stange-Haus“, und Errichtung der Feriensiedlung Pulsnitztal zum größten Beherbergungsbetrieb in Oberlichtenau.

1990-1992

Die Teekeller-Mitarbeiter gründen am 16.2.1992 den CVJM Oberlichtenau e.V. Suche nach eigenen Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit des Teekellers.



Bau des „Holzhauses“ auf einem eingestürzten „schiefen“ Schuppen, weiterhin regelmäßige Teekellerabende.



1993-1995

Sanierung der Pfarrscheune im Frühjahr 1994. Damit Rettung des ältesten baulichen Ensembles im Pulsnitztal. Seither ungebrochenes Engagement für

2004-2006

Systematische Umgestaltung der Angebote der offenen Jugendarbeit. Eröffnung des Bibelgartens. Sanierung zwei Etagen und Dach des ehemaligen Schlossgärtnerhauses. Mit Küche und Multimediaraum.



Errichtung einer Byzantinischen Minibasilika. Erringen des sächsischen Landespreises für landwirtschaftliches Bauen mit dem Gewächshaus.

2007-2009

Deutscher Tourismuspreis Platz 7. Zunehmend dominiert der Bibelgarten den Alltag im Verein. Errichtung Selbstversorgungsrastplatz und zwei Spielplätze. Eröffnung Ikonenmuseum



2010-2012

Alte Schlossgärtnerbeete zu Lutherbeet, Klosterbeet und Beeten mit biblischen Pflanzen umfunktioniert. Sanierung der ehemaligen Schlossmauer mit Aufbringen eines Zeitstrahles zur jüdischen Geschichte. Auszeichnung „Beste Adresse auf dem Lande in Sachsen“ durch Landwirtschaftsministerium



Regelmäßige Angebote:

Musikschule, Teamerausbildung, Sport, Kinder camps, Kinder erklären Senioren das Internet. Tag des offenen Denkmals

– Kino im SFZ Oberlichtenau –

Premiere mit „Lauf um dein Leben“

Das Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau wurde am 18. Januar erstmals auch als Kinosaal genutzt. Schließlich gehört es zu den Wünschen der Jugendlichen, Filme in Gemeinschaft anzusehen, wie eine Befragung durch das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. in Pulsnitz 2011 ergab. Mit dem Kulturhaus Großbröhnsdorf schloss Anfang Dezember 2010 das letzte Kino der Gegend. Der Spielmannszug Oberlichtenau schaffte sich dafür Technik im Wert von 5000 € an. Ortsvorsteher Olfo Pabst organisierte den ersten Film und als Gast dazu Andreas Niedrig, dessen Lebensgeschichte in „Lauf um dein Leben“ verfilmt wurde. Andreas Niedrig schaffte es vom Junkie zum Extremsportler und sogar erfolgreich bis zum Ironman Hawaii, dem härtesten aller Wettkämpfe. Das Thema ist natürlich besonders für Jugendliche interessant und so rührte Olfo Pabst eifrig die Werbetrommel in der Pulsnitzer Mittelschule und im Großbröhnsdorfer Gymnasium. Leider kamen nicht ganz so viele Schüler wie erhofft, dafür aber um so mehr Erwachsene. Der Film mit Max Riemelt, Axel Stein und Uwe Ochsenknecht zeigt wie er hochgradig heroinsüchtig und einige Male vor dem totalen Absturz stehend erkennt, dass sich in seinem Leben etwas ändern muss. Nach zwei Therapien und aus eigener Kraft, mit unendlich starkem Willen und mithilfe des Sports schafft er es, sich neue Ziele zu setzen und versucht seine Träume zu verwirklichen. Mit hartem Training und Disziplin gelingt ihm die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen internationalen Triathlon-Wettkämpfen, Europa- und Weltmeisterschaften bis zum Ironman Hawaii und in anderen Ausdauerdisziplinen wie 2010 dem Race Across America, der Durchquerung der USA mit dem Fahrrad: 4800 km in knapp sieben Tagen. Trotz harter Rückschläge und Ver-

letzungen motiviert er sich immer wieder für neue Wettkämpfe.

Heute arbeitet Andreas Niedrig als Motivationstrainer, verfasst Bücher, tritt in den Medien auf, hält Vorträge zum Hochleistungssport und in Schulen zur Vermittlung von Lebenskompetenzen und trainiert natürlich weiter. Eine solche Veranstaltung zur Prävention mit Film fand im Auftrag der Techniker Krankenkasse hier in Oberlichtenau statt. Am Vorabend hielt er einen Vortrag zu seinem Leben beim Neujahrsempfang des Spielmannszuges Oberlichtenau und begeisterte dort 150 Zuhörer. Nach Film und Vortrag steht er Rede und Antwort zu den Fragen der Besucher. Die Zeit der Abhängigkeit interessierte natürlich besonders, wie man sie bewältigt und wie man den eigenen Kindern helfen kann, nicht abzurutschen. Wichtig ist aus seiner Erfahrung, Hilfe von außen anzunehmen, im Ernstfall professionelle Hilfe. Man soll sich zuerst jemanden anvertrauen, und die Kommunikation suchen mit den Klassenkameraden, den Eltern oder sonstigen Bezugspersonen.

An seinem Beispiel lässt sich leicht erkennen, auch mit der erfolgreichen Sportlerkarriere gibt es immer wieder Rückschläge, die man nur mit klarer Zielvorstellung, Motivation, Disziplin und Training überwinden kann. Das ist im Sport wie im richtigen Leben. Die Anwesenden bekamen vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. zur Einstimmung auf den Film am Eingang drei Zettel, auf denen sie ihre eigenen Ziele, Träume und Motivation aufschreiben sollten. Diese sollte man sich immer vor Augen halten und darauf zuarbeiten, dann erfüllen sich auch die Träume.

Ein Ziel in Oberlichtenau dürfte nun sein, weitere Filmaufführungen im Sport- und Freizeitzentrum zu organisieren – der Anfang ist erfolgreich gemacht! E. R.

Sprechstunde Friedensrichter
Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09
Nächste Termine: 7. Februar und 6. März

Pulsnitz-Information mit Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt und und Pfefferkuchenbackstube
Am Markt 3, Tel. 4 42 46
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Backstube: Anmeldung ab 4 Personen zum Selberbacken von Pfefferkuchen möglich.

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz
Montag-Freitag 10-14 Uhr
(Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)
Ansonsten ist der ambulante Pflegedienst 24 Stunden, 7 Tage die Woche unter der Rufnummer: 03 59 55/8 64 10 zu erreichen.

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg
Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre, interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.

Heimatverein Pulsnitz e. V.
Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich das nächste Mal am 16. Februar um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.
Chorproben freitags 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wiczorek Tel. 41247 www.chor-pulsnitz.de

Veranstaltungen in der HELIOS Klinik

Kultursaal HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Mittwoch, 1.2., 19 Uhr Vom heiratswilligen Specht und vom vegetarischen Fuchslein
Peter Claus liest für kleine und große Leute
Dienstag, 7.2., 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze: Bilder gestalten mit Acrylfarben
Mittwoch, 8.2., 19 Uhr Unterwegs in den französischen Pyrenäen, Vortrag von Michael Sühnel
Dienstag, 14.2., 19 Uhr Kino: Luther
Mittwoch, 15.2., 19 Uhr Naturvortrag: Die Oberlausitz Natur zwischen Bergwald und Kiefernheide, Günter Fünfstück aus Schmölln
Dienstag, 21.2., 19 Uhr Horst Buchholz ... mein Papa, Gespräch und Filmvorführung mit Christopher Buchholz, Nachfahre des Bildhauers Ernst Rietschel
Filmvorführung am 151. Todestag des Bildhauers
Sonabend, 25.2., 19 Uhr Jazz für die Augen, Wolfgang Torkler, Pianist/Komponist, Dresden, Matthias Schumann, Fotograf/Dokumentarfilmer, Dresden

HELIOS Klinik Schwedenstein
Montag, 6.2., 19.30 Uhr Bibliothek: Sarek – Die letzte große Wildnis Europas?
Lichtbildervortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain
Sonntag, 12.2., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Message in a Bottle
Montag, 13.2., 19.30 Uhr Bibliothek: Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen
Nicolas Poussins „Das Reich der Flora“
Peter Paul Rubens „Bathseba am Brunnen“
Jan Meer van Delft „Bei der Kupplerin“
Paul Gauguin „Zwei Mädchen aus Tahiti“
Film von Regisseur Siegmund Schubert
Donnerstag, 16.2., 19.30 Uhr Körpertherapiesaal: Madame Rosa und die Märchen aus Neptuns Reich: „Fisch, Frosch und Wassermann“
Montag, 20.2., 19.30 Uhr Bibliothek: Island
Vortrag von Teresa Römer aus Dresden
Sonntag, 26.2., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Krabat
Montag, 27.2., 19.30 Uhr Bibliothek: Pfefferkuchenstadt Pulsnitz - Lichtbildervortrag
Siegmund Schubert

Galerie im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Ausstellung: Naturfotografie – Gernot Engler, Günter Fünfstück, Dirk Synatzschke
Sonntag 14-17 Uhr, je eine Stunde vor allen begleitenden Veranstaltungen

Beagle Club Deutschland e. V., Landesgruppe Sachsen

Wanderung um Pulsnitz

Wer am 17. Dezember in Pulsnitz und Umgebung unterwegs war, konnte eine bunt gemischte Truppe entdecken: 53 Leute und 38 Hunde. 10 Uhr trafen sich die organisierten sächsischen Beaglefreunde auf dem Schützenplan. Wanderfreund Andreas Kimmer nahm sie in Empfang und führte

Schäfer, damit die Besucher natürlich auch zu ihren Kostproben der Pulsnitzer Spezialitäten kamen. 15 Uhr beendeten sie ihre monatliche Wanderung beim Kaffeetrinken im Schützenhaus. Für die Organisation der Wanderung zeichneten dieses Mal die Königsbrücker Beaglefreunde verantwortlich



Beaglefreunde trafen sich erstmals in Pulsnitz.

sie durch unsere schöne Heimat. Über die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und den Spittelweg ging es zum Walkmühlenbad, vorbei am Schäfereiteich und dem Perfert durch die Gartensparte Erholung zum Sandweg und von hier aus zum Hotel Waldblick nach Friedersdorf zum Mittagessen. Zurück führte der Weg wieder über die Bachstraße und das Meißner Gässchen zur Pfefferkücherei

und bekamen großes Lob für die Auswahl des Zieles. Sichtlich begeistert von Natur und Stadt erlebten Mensch und Tier einen vernünftigen Wandertag, der allen gut gefiel. Von einigen besonders weit Gereisten aus Frankfurt (Main), Leipzig, Chemnitz oder Torgau kam das Versprechen, ganz bestimmt wieder zu kommen. Also dann auf ein Wiedersehen in Pulsnitz! **E. R.**

- Fahrkartenverkauf -

Tickets nach Radeberg oder in den Ural

„Meine weiteste Karte, die ich verkaufte, war bis fast in den Ural“, erzählt Mario Krüger. Das sind natürlich die Ausnahmen. Im Normalfall verkauft er Tickets für den Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), die Deutsche Bahn (DB) oder den Zweckverband Oberlausitz Niederschlesien (ZVON). Und das inzwischen so erfolgreich, dass die Deutsche Bahn den Vertrag mit ihm verlängerte. Es gibt also weiterhin in Pulsnitz Eisenbahnfahrkarten (bzw. Bustickets) zu kaufen, und das von Mensch zu Mensch und nicht nur vom Automaten.

zial- und Sonderangebote oder Sparpreise auszukennen. Inzwischen ist er aber gut in Übung, auch Fahrkarten ins Ausland sind kein Problem. Ob nach Prag oder Paris, es gehört fast zum täglich Brot, diese Billets auszustellen. Aber auch exotische Ziele hatte er schon.
„Das meistverkaufte Ticket ist die VVO Familientageskarte, DB und VVO hält sich vom Verkauf her etwa die Wage“, kann er berichten. Nicht nur aus Pulsnitz kommen seine Kunden auch aus den Ortschaften der weiteren Umgebung. Und alle sind froh,



Mario Krüger verkauft seit einem Jahr am Markt Fahrkarten für die Bahn.

Vor fast einem Jahr hatte Mario Krüger am Pulsnitzer Marktplatz damit begonnen, Fahrscheine zu verkaufen. Lief es am Anfang noch etwas schleppend mangels Bekanntheit hat es sich inzwischen herumgesprochen und es ist Schwung in die Sache gekommen. „Ich weis es noch genau, die erste Fahrkarte die ich verkauft habe, war ein Sachsenticket“, erinnert sich Mario Krüger an seinen ersten Umsatz. Auch an Schwierigkeiten kann er sich zurückbesinnen, denn „das Ticketprogramm der DB ist, na sagen wir mal, sehr komplex.“ So dass es vorkam, das die Beratung ein wenig dauerte. Und einfach ist es immer noch nicht, für Kunden aber auch den Verkäufer, sich im Dschungel aller Spe-

nicht nach Dresden fahren zu müssen oder sich mit den Automaten anzulegen.
Für Krüger, der eigentlich einen Computerservice betreibt, hat sich so ein schöner Synergieeffekt ergeben. „Es kommen inzwischen mehr Kunden wegen der Fahrkarten als wegen ihrer Computerfragen. So viel Betrieb war hier im Laden noch nie. Und wenn sie sehen, was ich mache kommt mancher später mit seinem Computer zur Reparatur wieder her“, freut er sich.
IT-Service (und Fahrkartenverkauf) Mario Krüger, Am Markt 10, Pulsnitz.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr, Tel: 03 59 55/74 69 51
E-Mail: kontakt@mario-krueger-it.de F.S.

CV Oberlichtenau e. V.

Veranstaltungen

Neue Internetschulungen für Senioren

Der CV Oberlichtenau e.V. bietet in bewährter Weise einen neuen Termin an:

9. bis 11. März 2012

Wie in der Vergangenheit werden ehrenamtlich tätige Jugendliche die Senioren (und die es werden wollen) unterrichten. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldeunterlagen direkt beim Veranstalter unter Tel. 03 59 55-4 58 88 anfordern.

Sommerferiencamp

vom 23. bis 28.7. in Oberlichtenau

Auch in diesem Jahr werden wieder Kinder der Altersgruppe 7-12 Gelegenheit haben, in Oberlichtenau eine erlebnisreiche Ferienwoche zu erleben. Die betreuenden Mitarbeiter sind geschulte Erwachsene und Jugendliche im Besitz der Sächsischen Jugendleitercard. Interessenten erhalten ausführliche Informationen sowie die Anmeldeunterlagen auf www.cv-oberlichtenau.de oder unter Tel. 03 59 55-4 58 88. **Susanne Förster**

Initiative Kinder von Tschernobyl e. V. Kamenz

Gasteltern wieder gesucht

Das neue Jahr hat begonnen und wir wünschen uns alle, dass 2012 ein glückliches und erfolgreiches Jahr wird und dass wir vor allem gesund bleiben.
Gesundheit ist das wichtigste Gut für alle Menschen. Doch leider ist das noch lange nicht überall auf der Welt selbstverständlich. Not und Elend, medizinische Unterversorgung, Naturkatastrophen fordern unsere Solidarität und Hilfe für die betroffenen Menschen.
Seit über 20 Jahren bemüht sich unser Verein die Spätfolgen des Reaktorunglücks in Tschernobyl zu lindern, indem wir jedes Jahr in den Sommermonaten Kinder aus dem stark verstrahlten Gebiet Gomel, Kreis Buda-Koschelewo, nach Kamenz einladen. Das Wichtigste für diese Kinder in dem dreiwöchigen Erholungsaufenthalt ist die Stärkung Ihres Immunsystems mit viel Aufenthalt an frischer Luft und gesunder Ernährung. Die schönen Ferienerlebnisse sowie die Liebe und Zuneigung in den Gastfamilien sollen ihnen die notwendige Wärme und Geborgenheit geben.
Wir suchen deshalb für den Zeitraum vom 13. Juni bis 5. Juli 2012 wieder Gasteltern aus Kamenz und Umgebung, die bereit sind

ein oder zwei Kinder in ihren Familien aufzunehmen.
Die Tagesbetreuung der Kinder wird in unserem Vereinskinderhaus Fichtestraße 17 in Kamenz durchgeführt.
Anmeldungen bzw. Fragen zu der Kinderaktion nehmen Christina Zickler und Haidrun Schulz telefonisch unter der Rufnummer 03578/ 304404 entgegen. Damit unsere Partner in Buda-Koschelewo rechtzeitig die Auswahl der Kinder und die dafür notwendigen Formalitäten bei den weißrussischen Behörden einreichen können, bitten wir um Anmeldungen von Interessenten bis 10. März 2012.
Die Kinderaktion wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Jede Spende hilft uns und kann auf das Spendenkonto des Vereins „Initiative Kinder von Tschernobyl e.V.“ 3 100 160 150 bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, BLZ: 850 503 00, Verwendungszweck: Kinderaktion, eingezahlt werden. Für Spendenbescheinigungen bitte die vollständige Adresse des Spenders angeben. Bitte helfen Sie den Kindern von Tschernobyl!
Christina Zickler, Vereinsvorsitzende

Bei uns bekommen Sie **professionelle Dienstleistungen & Produkte** mit professioneller Empfehlung.

JANTOSCH
im REWE XL - Center Pulsnitz
Tel.: 035955 - 7 29 26

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Wir sind für Sie da: Montag von 12:00 - 20:00 Uhr, Dienstag bis Freitag von 08:00-20:00 Uhr und Samstag von 08:00-16:00 Uhr

Physiotherapie
Bahnhofstrasse 1
01896 Pulsnitz

Alle Kassen Privatpatienten & Selbstzahler

Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns **Geschenkgutscheine** erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter). **Telefon: 035955 / 71 605**

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER

Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar
Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/7 25 05
Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!



Die Freiwillige Feuerwehr sucht neue Mitglieder

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Pulsnitz trafen sich am 21. Januar zu ihrer Jahreshauptversammlung im Schützenhaus. Den Rechenschaftsbericht des Jahres 2011 hielt Wehrleiter Steffen Mütze und gewährte damit auch einen Blick in das Geschehen der örtlichen Feuerwehr und darüber hinaus. Es gehört für viele Bürger zur Normalität, dass sie schnelle Hilfe bei Unglücks- und Notfällen durch die Feuerwehren und sonstigen Hilfeleistungs- und Rettungsdienste erwarten können. Dass es sich dabei um viel ehrenamtliches Engagement handelt, kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Eine Umfrage belegte, 75 % der Deutschen kennen die 112 als nationale Notrufnummer, aber nur 18 % wussten, dass diese Nummer in ganz Europa gilt. „Ob Feuer in Finnland oder Unfall in Ungarn: Der Notruf 112 ist in Europa der einheitliche und direkte Draht zu schneller Hilfe. Die Telefonnummer 112 ist mittlerweile in allen Staaten der Europäischen Union die Nummer bei Notfällen. Die 112 verbindet den Anrufer europaweit auch in sämtlichen Handynetzen mit der zuständigen Notrufzentrale. Und noch eine Nummer, die man wissen sollte: die 115. Mit der 115 wird man mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe verbunden. Über die neue Rufnummer können sich Bürgerinnen und Bürger informieren, wie sie sich z. B. für Stromausfälle rüsten können oder was sie bei Hochwasser im häuslichen Bereich beachten sollten. Die einheitliche Rufnummer 115 soll einen direkten Draht in die Verwaltung bieten. Welche Verwaltungsebene, welche Behörde oder Dienststelle für das jeweilige Anliegen zuständig ist, spielt für die Anruferinnen und Anrufer dabei keine Rolle mehr.“

und deren Vorbereitung erfordert sogar noch extra Übungsstunden. Beim Feuerwehrsportwettkampf um den Pfefferkuchenpokal belegten sie den zweiten Platz. Eine gemeinsame Einsatzübung mit der Jugendfeuerwehr Oberlichtenau fand in den ehemaligen Betriebsräumen der Firma Heuer auf der Siegesbergstraße statt. Zum ersten Mal probten sie die Personenrettung unter erschwerten Bedingungen, auch die vielen kleinen Brände konnten sie erfolgreich löschen. Regelmäßig jeden Monat sammeln die Jugendlichen Altpapier und finanzieren darüber z. B. ihren Aufenthalt von einer Woche im Internationalen Jugendlager Querkenland in Seiffhennersdorf. Traditionell beteiligen sie sich auch am Birkenstellen für das Stadtfest und beim Tag der offenen Tür im November. Mit Kinderbeschäftigung und Spielen sowie einem Kuchenbasar helfen sie ganz aktiv bei beiden Ereignissen. Beim Frühlingsfest der Jugendfeuerwehren des Ortsverbandes legten weitere Mitglieder die Jugendflamme Stufe 1 ab, im Jugendlager erfolgte die Abnahme in Stufe 2. Die Altersabteilung verlor leider zwei Mitglieder. Im Frühjahr starb der langjährige Wehrleiter und späterer Vorsitzender der Alters- und Ehrenabteilung Berthold Hennig und vor wenigen Tagen Ingeborg Pietsch. Ihrer gedachten die Anwesenden mit einer Schweigeminute. Bereits 2010 übernahm Wilfried Hübner die Leitung dieser Abteilung. Neben dem gemütlichen Beisammensein, das sie bei unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Museumsbesuch, Bowling, Diavortrag, Spaziergängen und gemeinsamen Essen pflegen, halten sie auch den Kontakt zur aktiven Abteilung. So verfolgen sie mit großem Interesse die Dienste im Schulungsraum mit.

Wasserversorgung zum Ablöschen des Großbrandes über die drei Löschwasserzisternen der Firma TPK Technoplast, ein Angriff über zwei Seiten der Übungsobjekte, Bildung einer Einsatzleitung, das Heranführen der Kräfte und Mittel über einen Bereitstellungsraum sowie das Ausleuchten der Einsatzstelle. Das Außenrevier des Gerätehauses pflegten sie bei einem gärtnerischen Einsatz. Unterstützung gaben sie zum Schmücken bzw. Absichern beim Stadt- und Nikolausfest sowie dem Pfefferkuchenmarkt. In zahlreichen Kindereinrichtungen waren sie zu Gast, luden aber auch die Kinder in das Gerätehaus ein oder begleiteten sie bei Lampionumzügen. Die Kameraden beseitigten im Stadtgebiet Gefahren, die von Bäumen ausgingen, durch Ausästen, Zurückschneiden, Abtragen bzw. Fällen der Bäume. Sie halfen dem Heimatverein beim Transport und Aufstellen des Maibaumes, den Anglern beim Abfischen des Schlossteiches und der Klinik Schloss Pulsnitz bei der Installation der Lichterketten auf dem Weihnachtsbaum. Zur Weihnachtsfeier sahen sie die Uraufführung des historisch wertvollen Films „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz“. Für

Der älteste Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz, unser Kamerad

**Hauptbrandmeister
Gerhard Großmann,**

feiert am 31. Januar 2012 seinen
90. Geburtstag.

Seit 1947 ist er Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr, anfangs in seinem Geburtsort Mittelbach, später in Pulsnitz. 1965 war er Mitbegründer der Frauenbrandschutzgruppe und zehn Jahre stellvertretender Wehrleiter. Heute nimmt er noch rege an dem Geschehen der Freiwilligen Feuerwehr als Mitglied der Altersgruppe teil. Alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Pfefferkuchenstadt wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Hauptlöschmeister Siegfried Garten



Personalstärke reicht nicht aus
Die Pulsnitzer Ortswehr leidet wie andere Wehren der Umgebung auch an zu geringer Einsatzstärke. Obwohl im letzten Jahr nur ein Abgang zu verzeichnen war und vier Neuaufnahmen erfolgen konnten, erreicht die Gesamteinsatzbereitschaft noch lange nicht die geforderte Sollstärke von 62 Kameraden. Die 40 vorhandenen aktiven Feuerwehrkameraden stehen auch bei der Tagesbereitschaft nicht zur Verfügung, da zwei Drittel von ihnen auswärts arbeitet. Außerdem erschienen drei Kameraden und eine Kameradin nicht bzw. nur sehr selten zum Dienst und zu Einsätzen. Optimistisch stimmt dagegen, dass seit vorigem Jahr mittlerweile

Dienste und Ausbildungen
Bei den regelmäßigen 24 Diensten im Jahr standen Theorie und praktische Einsatzübungen auf dem Plan. Unfallverhütung, Verkehrsteilnehmerschulung, das Verhalten und Erstmaßnahmen bei Unfällen im Bereich der Deutschen Bahn AG, sowie die Erste Hilfe und Atemschutz müssen immer wieder für den Ernstfall geübt werden. Auch der Umgang mit der Technik bedarf der Übung: Umgang mit der Drehleiter und dem Löschgruppenfahrzeug, den tragbaren Pumpen und den Heckpumpen der Fahrzeuge, das Retten von Personen aus gefährlichen Lagen mit Rollgliss und Korbtrage, der Umgang und die



Am 27. Juni brannte in Oberlichtenau ein Bienenhaus, Kameraden von Oberlichtenau und Pulsnitz waren vor Ort und löschten den Brand.

die Vorbereitung des Feuerwehrfestes im Juli dieses Jahres 70 Jahre Jugendfeuerwehr und 145 Jahre Freiwillige Feuerwehr trafen sich die Kameraden bereits zweimal. An der Landesfeuerwehr Schule Sachsen qualifizierte sich ein Kamerad zum Gruppenführer und einer zum Drehleitersmaschinist. Zwei Kameraden absolvierten den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ erfolgreich. Je ein Kamerad besuchte ein Fortbildungseminar für Atemschutzgerätewart, für Kampfrichter und zur Rettung aus LKW und Gefahrguteinsätzen. Auch 2011 zeigten die Kameraden ihre liebevoll gewarteten und gepflegten historischen Fahrzeuge und aktuelle Einsatztechnik bei Wettkämpfen und zu „Tagen der offenen Tür“. Mit dem LF16 S4000 waren die Feuerwehrsportler zu ihren Wettkämpfen unterwegs, dabei erreichte unsere Mannschaft in Möhrsdorf den 3. Platz und den 7. Platz in Steina. Bei den Wettkämpfen zum Pfefferkuchenpokal errangen sie den 3. Platz und beim Ortsverbandsausscheid in Oberlichtenau Platz 2. Die Mannschaft der über 40-Jährigen, belegte in Möhrsdorf einen guten 3. Platz.

Pulsnitz und dem Alten- und Pflegeheim am Böhmisches Eck. Der sechste Einsatz war eine böswillige Alarmierung zu einem

Zehn Einsätze in Oberlichtenau
Die Oberlichtenauer Wehr hatte neben ihren 25 Diensten zehn Einsätze zu verzeichnen, zwei Brände, sechs Hilfeleistungen und zwei Übungen. Die Oberlichtenauer Kameraden rückten zu einem Entstehungsbrand im Wald aus, zum Brandeinsatz am Bienenhaus, zu einem Bienenschwarm im Baum, zwei Türöffnungen, einen abgebrochenen Einsatz in Höckendorf, außerdem beseitigten sie zwei Ölsuren. Am 17. Oktober fand eine Übung in der Tischlerei Schuster Reichenbach statt und am 29. September nahmen die Kameraden in Großröhrsdorf bei der Übung des Ortsverbandes Pulsnitz/Rödertal teil. Außerdem beteiligten sich die Kameraden an den kulturellen Höhepunkten im Ort, so beim Weihnachtsbaumfackeln, dem Hexenfeuer, Seifenkistenrennen und dem Tag der offenen Tür. Beim Tag der Sachsen in Kamenz waren sie mit den Pulsnitzer Kameraden vor Ort. Besuche statteten Sachsens Innenminister Markus Ulbig und der Landtagsabgeordnete Aloysius Mikwausch ab. Als Pokalgewinner richteten sie den Wettkampf des Ortsverbandes Pulsnitz/Rödertal aus. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Ortswehren der Stadt Pulsnitz soll künftig weiter vertieft werden, auch die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Großnaundorf.



Am 10. Januar beräumten die Kameraden das Museumsdach von gewaltigen Schneemassen.

vier Feuerwehrangehörige anderer Wehren die Pulsnitzer Tagesbereitschaft unterstützen. Diese Kameradinnen und Kameraden sind Angela Schäfer und Denny Haase von unserer Ortsteilfeuerwehr Oberlichtenau, Juliane Schmidt von der Feuerwehr Radeberg und Benjamin Gräfe aus Leppersdorf. Umgekehrt unterstützt Kamerad Ralf Gräfe in Zweitmitgliedschaft die Kameraden in Brettnig-Hauswalde. Deshalb appellierte der Wehrleiter erneut: „Es ist daher dringend notwendig fähige Mädchen, Frauen, Jungen und Männer für die Feuerwehrarbeit zu begeistern und zu gewinnen. Die Kameradengewinnung kann und darf nicht nur über die Jugendfeuerwehr erfolgen, dieser Weg ist zwar richtig, aber zu lang.“
Aktuell begeistern sich zwei Mädchen und sechs Jungen in der Jugendfeuerwehr, ein weiterer Junge wurde neu hinzu gewonnen, dessen Aufnahme steht noch bevor. Insgesamt organisierten die Jugendfeuerwehrwartin Antje Arndt und die anderen Ausbilder interessante Dienste, zu denen sie sich 49mal trafen. Dazu zählen Ausbildung, Wettkämpfe

Handhabung von tragbaren Leitern. Bei der Technischen Hilfeleistung mit Vorausrüstwagen und Rüstwagen stand die Ausbildung mit Leckdichtkissen, Gullydichtkissen, die Arbeit mit Stromerzeugern und das Ausleuchten von Einsatzstellen auf dem Plan. Ein Dienst war dem Hochwasserschutz gewidmet, speziell dem Verbau von Sandsäcken. Zwei Übungen fanden in Ohorn am ehemaligen Sägewerk und eine im Kindergarten Kunterbunt statt. Mit der Pulsnitzer Drehleiter sicherten Kameraden aus Pulsnitz, Oberlichtenau und Friedersdorf den Tag der Sachsen in Kamenz ab. Der Ortsverband Rödertal/Pulsnitz organisierte eine Schulung über Solaranlagen. Am 29. September führte der Ortsverband erfolgreich eine Einsatzübung in den Großröhrsdorfer Firmen Haase GFT Technik GmbH und TPK Technoplast GmbH durch. Ein angenehmer Großbrand in der Firma Hasse GFT Technik griff durch die Hefigkeit des Feuers auf die gegenüberliegende Firma TPK Technoplast über. Geübt wurden dabei die Herstellung einer ausreichenden

40 Einsätze im Jahr 2011
Über Sirene und oder Meldeempfänger erfolgte 40-mal die Alarmierung der Kameraden, fünf weniger als im Vorjahr. Sie betrafen 14 Brände, (vier Großbrände, sieben Mittelbrände und drei Kleinbrände) 20 Technische Hilfeleistungen und sechs Fehlalarme. So gab es zwei Gebäudebrände bei Eschebach in Radeberg und in der Massenei, einen Wohnungsbrand auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, einen Holzlagerbrand in einem Gebäude auf der Rietschelstraße, zwei Schwelbrände, drei Ödland- bzw. Wiesenbrände, außerdem brannte ein Bienenhaus, eine Mülltonne und ein großer Reisighaufen. Zweimal bekämpften sie eine Rauentwicklung in einer Küche und in einem LKW auf der Autobahn. Bei den Technischen Hilfeleistungen handelte es sich um Beseitigung von vier Öl- bzw. Unfallspuren, drei Verkehrsunfälle, drei Türöffnungen, je ein Sturmschaden, Tragehilfe, Wasser in der Wohnung, Wespennest entfernen, Tierrettung, ehemalige Klärgrube auspumpen und vier Wintereinsätze: einen PKW aus einer Schneewehe befreien, Eiszapfen entfernen, Schnee von Dach des Stadtmuseums schaufeln und eine eingestürzte Blechhalle an der Bischofswerdaer Straße. Die sechs Fehlalarme kamen von Brandmeldeanlagen dreimal aus der Klinik Schwedenstein, je einmal aus der Klinik Schloss

nicht aufgefundenen Fahrzeugbrand auf der Lichtenberger Straße. Viel Zeit investierten die Kameraden in diese Einsätze. Zum Einsatz gehört nicht nur die reine Einsatzzeit, sondern auch die Zeit zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und der Technik. Die von Marko Sielaff betreute Internetseite ist gut anzusehen und immer aktuell. Einige Pulsnitzer haben bereits bemerkt, das nur wenige Minuten nach Erönen der Sirene der Einsatzort und die Einsatzart im Internet zu lesen ist. Für diese nicht ganz selbstverständlichen Leistungen sowie für die gute Disziplin und Umsicht während und nach den Einsätzen gilt der Dank allen Kameraden und ihren Lebenspartnern für das Verständnis für diese Dienste, Einsatz- und Hilfsbereitschaft. In diesem Jahr steht als Nächstes die Wahl des Feuerwehrausschusses, der Wehrleitung und des Wehrleiters am 10. Februar an und am 13./14. Juli findet aus Anlass von 70 Jahren Jugendfeuerwehr und 145 Jahren Freiwillige Feuerwehr das Feuerwehrfest statt.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Wehrleiters, E. R.

- Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz Stand 20. Januar 2012**
57 Mitglieder, davon
40 aktive Kameradinnen und Kameraden
5 Kameradinnen und Kameraden aus gesundheitlichen Gründen nicht einsatzfähig
12 in der Alters- und Ehrenabteilung
Zusätzlich:
4 Kameradinnen und Kameraden in Zweitmitgliedschaft
8 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr
- Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau Stand 20. Januar 2012**
44 Mitglieder, davon
32 aktive Kameradinnen und Kameraden
12 in der Alters- und Ehrenabteilung
Zusätzlich:
7 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr

Beförderungen und Auszeichnungen		
Aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr, nach Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit sowie nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen werden mit Wirkung vom 21. Januar 2012 vom Bürgermeister der Stadt Pulsnitz Peter Graff befördert:		
Ortswehr Pulsnitz	zum Hauptfeuerwehrmann:	Kamerad Christian Kühnel
	zum Löschmeister:	Kamerad Marco Wehner
	zum Hauptlöschmeister:	Kamerad Sören Tenne
Für besondere Dienste in der Feuerwehr bei der Arbeit in der Jugendfeuerwehr, als Schriftführer und für Öffentlichkeitsarbeit wurde mit Blumen geehrt: Kamerad Norbert Zschaler		
Für sein Lebenswerk in der Feuerwehr wurde mit Blumen geehrt: Kamerad Rudolf Herzog		
Für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Kamerad Daniel Wunsch und Kamerad Sandro Höfs		
Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Kamerad Jörg Ludwig		
Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Kamerad Hans-Jürgen Gräfe, Kamerad Peter Gründel, Kamerad Hartmut Wehner		
Ortswehr Oberlichtenau	zum Hauptfeuerwehrmann:	Kamerad Jens Böhme
		Kamerad Martin Thomschke
		Kamerad Steve Haase
		Kamerad Danny Haase
	zum Löschmeister	Kamerad Nico Kunath
Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Kameradin Anita Karig, Kameradin Ingeburg Moschke, Kamerad Thomas Mager und Kamerad Bernd Pollack		

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buechezeiger-pulsnitz@web.de

Erfrischende Neuheiten – Ratgeber für Körper, Geist und Seele

- Die BILD-DIÄT 14,99 €**
 Satt essen, satt abnehmen - Abnehmen durch Essen - die neue BILD-DIÄT mit natürlichen Ballaststoffen. Dieser neue Ratgeber zeigt, wie beides gleichzeitig klappt. Die beliebtesten Gerichte auch Tiefkühl- und Dosenkost werden mit Ballaststoffen angereichert und so zu Abnehmrezepten umfunktioniert. Vergleichsfotos helfen dabei, die schlank machenden Varianten von Pizza, Pommes & Co. schnell zu finden.
 Wissenschaftlich bewiesen: Ballaststoffreiche Gerichte bewirken, dass am restlichen Tag rund 20 Prozent weniger gegessen wird. Gleichzeitig schützen sie wirksam vor Zivilisationskrankheiten.
- Grüne Smoothies 12,99 €**
 Die supergesunde Mini-Mahlzeit! In diesem Buch werden die heilenden Power-Drinks erstmalig mit maßgeschneiderten Gesundheitsprogrammen vorgestellt. Die Ernährungsinnovation: konzentrierte Vitalstoffe für körperliche Fitness, emotionale Ausgeglichenheit und geistige Klarheit. Angeboten werden individuelle Gesundheitsprogramme zum Entschlacken und Abnehmen für einen gesunden Darm, besseren Schlaf und natürlichen Muskelaufbau. Natürlich dabei: schnelle Rezepte für süße und herzhaftes „Grüne Smoothies“.
- Werner Tiki Küstenmacher: Du hast es in der Hand 14,90 €**
 Bestsellerautor Werner Tiki Küstenmacher widmet sich dem für alle wichtigen Thema Glück aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigt Wege zu einem glücklichen Leben auf. Unterhaltsam und fundiert beschreibt er wie man sein Leben mit einer genial-einfachen Finger-Methode von Ballast befreit und es Tag für Tag entspannt und erfüllt gestaltet.
 In seinem alltagstauglichen Ansatz verkörpert jeder Finger dabei ein kleines Ritual, mit dem man die aktuelle Belastung sofort verringert.
- Dr. Konstanze Kuchenmeister: Mein Glücksrezept 16,99 €**
 Die Autorin, selbst einst an Krebs erkrankt, weist anhand ihrer persönlichen Lebensgeschichte den Weg aus der Krise.
 Das erprobte „Glücksrezept“: Drei Zutaten zur Krisenbewältigung helfen dabei, wieder handlungsfähig zu werden und die Krise aus eigener Kraft zu überwinden. Besonders praxisnah: Ein Konzept, das bei persönlichen Schicksalsschlägen wie schweren Krankheiten, Arbeitslosigkeit oder Trennungen, anwendbar ist.

Kreativnachmittage
 Brückenschlag neben „Alles Natur“, Ziegenbalgplatz
 Jeden Freitag ab 16 Uhr
 3.2. Pfliffige kleine Strickideen
 10.2. Frühlings-Fensterdeko
 17.2. Filzen von Untersetzern
 24.2. Tücher und Schals geschickt geknotet
 Anmeldung zum Kurs: 03 59 55/7 04 41, info@alles-natur-pulsnitz.de

Jugendclub Rietschelstraße 22a
 Eingang über den Parkplatz des ehemaligen Berufsschulzentrums
 Montag/Dienstag geschlossen
 Mittwoch/Donnerstag 16-21 Uhr
 Freitag ab 18 Uhr
 Sonnabend ab 16 Uhr
 Sonntag 16-21 Uhr

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
 Tel. 0 35 94/70 52 90
 Kita „Spatzennest“ Pulsnitz:
 Krabbelgruppe dienstags 9–10.30 Uhr
 Familiensport: Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde für Eltern mit ihren Vorschulkindern donnerstags 15.30–16.30 Uhr und anschließend 16.30–17.30 Uhr, Familien mit kleinen Kindern im Alter von 2–5 Jahren sind herzlich willkommen.
 Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

KERSTINS
Mode S.
 Pulsnitz - Wettinstraße 1
Gesamte Winterware reduziert!

MARKUS NITSCHKE
 RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
 01900 Großröhrsdorf
 Tel 03 59 52 | 41 262
 Fax 03 59 52 | 44 737
 Funk 01 72 | 37 49 514
 E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
 Verkehrsrecht
 allgemeines Zivilrecht
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Forderungseinzug

Praxis für Ergotherapie
 Kirsten Gärtner
 staatlich anerkannte Ergotherapeutin
 SI-Therapeutin
 Kinder- und Erwachsenenbobath-Therapeutin

Schillerstraße 2
 01900 Großröhrsdorf
 Tel. (03 59 52) 3 08 30
 Fax (03 59 52) 2 84 33
ergotherapie-gaertner@t-online.de

- Kinder mit Entwicklungs-/Lern-/Verhaltensproblemen
- Erwachsene nach Schlaganfall, Hand-, Schulter-OP, aus der Psychiatrie, Demenzerkrankte
- Linkshänderdiagnostik
- Elternberatung
- Basis-Strategietraining
- Kursangebote
- Bobath-Therapie f. Kinder u. Erwachsene
- Gruppenangebote (Konzentrationstraining, Psychomotorikgruppe)

Junge Menschen suchen Gebäude und Land zur traditionellen Bewirtschaftung.
 Bitte melden bei Steiniger: 01 57-73 96 81 64

Suche Garage in Pulsnitz
 Telefon 4 56 73
 Dentallabor Sabine Kunath

Suchen sofort Einsatzkraft
 für Hausmeisterdienste inkl. Winterdienst auf Minijobbasis.
 Bitte melden bei Elbgau-HMS-Boedecker, Tel. 0 35 23-7 28 56.

www.Edles-aus-Naturstein.de
 Naturstein Maßanfertigung
MARMOR GRANIT SANDSTEIN Schiefer
 Wir machen Ihnen ein Angebot!

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge

Maklerbüro Haufe Immobilien
 Beratung * Verkauf * Vermittlung
 Großmannstr. 4 * 01900 Großröhrsdorf
 ☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de
!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!

Taxibetrieb Schreier
 Krankenfahrten für alle Kassen
 Taxi- und Mietwagen
 Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
 — Tag und Nacht —
 Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz
 Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter
 ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
 zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Thai-Massage

Alle Kassen und Privatpatienten

Lysann Kaschel und Isabel Schöne
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz
 Tel. 03 59 55 / 75 24 00
 Fax: 03 59 55 / 74 96 44
 E-Mail: physio-pf@t-online.de

Wuttke
 Wuttke Fassadengestaltung

- Hochbau
- Betonarbeiten
- Putze aller Art
- Fassadendämmung
- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Holzverkleidungen
- Decken
- Trockenbau
- Fliesen-Plattenverlegung

Lothar Wuttke - Sören Wuttke
 Mittelstraße 7a
 01896 Pulsnitz OT Friedersdorf
 Tel.: 03 59 55 / 8 77 14
 Fax: 03 59 55 / 4 46 90
 Funk: 01 77 / 2 83 06 18
 Mail: info@wuttke-fassade.de
 Web: www.wuttke-fassade.de

Schüler-Lernhilfe
 „Zeugnissorgen“
Tag der offenen Tür:
 sonnabend, 11.2., 13-16 Uhr

Bürozeiten:
 Mo.-Fr. 15-17 Uhr
 Pulsnitz
 Julius-Kühn-Platz 11
 Tel.: (03 59 55) 75 31 63

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und Leistungsstark

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH



Gesundheits- Wärme- und Wellnesswäsche



Wohlfühlen von Kopf bis Fuß. Kommen Sie vorbei und fühlen Sie selbst!

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.

Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2011/2012

Wintersonne im Schnee

Niemand muss auf perfektes Sehen bei Sport & Fitness verzichten.
Sports-Korrektions-Verglasungen in Sportbrillen
z. B. Testsieger Stingray ab 59,90 €

Kommen Sie zur Zeiss I.-scription Sehtestaktion mit Nachtsehtest - Sehen in neuen Dimensionen.

Nutzen Sie den Zeiss Zweitbrillen-RABATT 50% auf das 2. Paar Gläser

Zeiss I.-scription - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN optik

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de

Aussehen in Perfektion - Sehen in neuen Dimensionen

brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Auge sucht Gesundheit - Sehen in neuen Dimensionen

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, 80% aller Sinneswahrnehmungen verarbeiten unsere Augen. Wir können am Tag Farben unterscheiden. Unser menschliches Auge ermöglicht uns das Sehen nicht nur bei Tag sondern auch sehr gut bei Nacht, im Fernbereich, im Nahbereich und in allen Zwischenentfernungen.

Perfektes - perfektionieren

Sehen neu erleben - Augenoptik pur
Leben Sie mit uns die Zukunft des Sehens.
Hahmann Optik in Langebrück, Dresden und Pulsnitz Zeiss relaxed vision center 2011/2012.

- Zeiss I.-scription - „Deutschland macht den Nachtestest“ - testen Sie Ihre Augen für die extremen Schaufgaben bei Dämmerung und in der Nacht.
 - Augenprüfungen am Zeiss Pola Test - Entspannte Augen bringen einen Zueginn an Konzentrationskraft.
 - Brillenauswahl und Justierung der Gläser mit Zeiss Winfral-Präzision der Einarbeitung mit Pixel Genauigkeit.
 - Brillendesign und -fertigung am CAD Arbeitsplatz in der eigenen Meisterwerkstatt.
 - Gleitsichtfertigung mit Zufriedenheitsgarantie und individueller Sehdominanzanalyse - das Mehr macht den Unterschied.
 - ... Brille ist Mode und das Accessoire Nr.1 direkt vor Augen - Wir helfen Ihnen mit unserem Now how (Videoanalyse) und unserer Erfahrung.
- Ihr Auftritt kann ein Erlebnis werden.

Kontaktlinsen die „unsichtbaren“ Geschwister des perfekten Sehens.

Die Vermessung des Auges am Scanner und die Anpassung mit direkter Vernetzung zur Kontaktlinsenproduktion eröffnet phantastische Möglichkeiten.

So fertigen wir Sonderkontaktlinsen bei Keratokonus, Sonderlinsen nach Laser OP aber auch Gleitsichtkontaktlinsen nach individuellen Konzepten.

Eine Korrektionsmethode ist besonders interessant - weil Sie unser natürliches Sehen für 24h herstellt

Orthokeratologie: Kurzsichtigkeitskorrektur durch Über-Nacht-Tragelinsen.

Hierbei werden speziell angepasste Linsen täglich während des Schlafes getragen. Diese kleinen Wunderdinge korrigieren die Kurzsichtigkeit (Werte bis -4,50 Dioptrien - cyl. -1,5) buchstäblich im Schlaf. Am Tag braucht man keine Korrektur mehr. Das Auge wird am Tag perfekt versorgt und das Konzept ist vollständig reversibel und kann ein Fortschreiten der Kurzsichtigkeit stoppen. Wir erreichen ein Höchstmaß an Verträglichkeit und Erfolg auch dann, wenn andere Systeme nicht funktionieren.

Sportoptikcenter Dresden-Langebrück

Sport ohne Sehen ist nicht denkbar. 95 Prozent unserer Bewegungen werden durch das Auge kontrolliert. Durch ein optimales Sehen konnten bei vorher nicht korrigierten Sportlern Leistungssteigerungen zwischen 30 und 70 % erreicht werden, von der Funktion zur Unfallvermeidung einmal ganz abgesehen.

Bei Temposportarten wie Rad- und Skisportarten ist der passende Augenschutz längst schon modisches Accessoire, Schutz und Leistungskomponente.

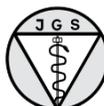
Präzisionsoptik für Schießbrillen, Schwimm- und Tauchmasken mit optischer Korrektur für alle Entfernungen oder Spezialfilter. Sportoptik ist Leistungssteigerung der legalen Art.



In Dresden-Langebrück entstand ein Centrum für Sportoptik. Ein Geschäft in dem sich alles um besseres Sehen und Augenschutz dreht, bei Sport, Spiel und allen Aktivitäten bei denen anspruchsvolles Sehen und Problemlösungen gefragt sind. Tauchen Sie ein in die Welt von High Tec und Wohlbefinden rund ums Sehen. Lassen Sie sich begeistern vom Sehen in einer anderen „Art“ und nutzen Sie unsere Eröffnungsangebote. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2011/2012
Dresdner Str. 4-7, 01465 Langebrück,
03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109
Dresden Klotzsche, 03518900912
Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz,
03595544671
www.hahmann-optik-art.de

IGS - Schule für Gesundheits-und Sozialberufe
"Wir nehmen Dich mit."



Berufsausbildungen mit Zukunft in:

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Altenpflege
- Massage
- Krankenpflegehilfe
- Heilerziehungspflege



Kommen sie zum Infotag am:
08.02.2012 von 15.30 bis 17.30 Uhr

Infos zu Bachelor Studiengängen und Weiterbildungen im Internet unter: www.igs-sachsen.de

Institut für Gesundheit und Soziales gGmbH
01900 Großröhrsdorf • Melanchthonstr. 20
Tel.: 035952-20480 • www.igs-sachsen.de

PAPIERANKAUF PULSNITZ

Inh. Silvio Petzold
An der Schäferei 7, neben BayWa, Tel. 01 52/28 13 06 97

Wir zahlen Höchstpreise für Ihr Altpapier!

Dienstag-Freitag 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Sonnabend 9-13 Uhr

ZEITFÜR MICH
ENTSPANNUNG ERLEBEN
ILKA BERNDT

Himmliches Beautymenü

Die Winterbehandlung für die anspruchsvolle Haut

alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de

ZEITfürMICH Kosmetikstudio
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864
Tel Mobil: 0172 1400 366
eMail: info@zfm-kosmetik.de
web: www.zfm-kosmetik.de

TOP AKTION

FRISCHER WIND ...
MIT NEUEM SCHNITT!

20 % Rabatt
für Neukunden
bei Vorlage
dieser Anzeige



Hair Flair

Hair Flair - Ihr mobiler Friseur-Service
Sindy Graff, Friseurmeisterin
www.hairflair-grossroehrsdorf.de
Telefon: 0152 56279892

laola
Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen

Frei Haus Lieferung

auch während der Mittagspause



bleibe ich Perfektionist

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999
www.laola-zentralkueche.de

Fahrschule Hillscher
Chauffeurservice, Hermes-Paketshop, Lederwaren

Ab 1. Februar 2012:
Robert-Koch-Straße 3
☎ 03 59 55/4 04 80

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN
ALLER ART,
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

seit 1991



Im Trauerfall:
• ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
• sachkundige Beratung
• Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großröhrsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66



Veranstaltungshinweise

Stadtmuseum Pulsnitz
Goethestraße 20 a, Tel. 4 40 06
heimatmuseum-pulsnitz@gmx.de
Dienstag/Mittwoch 9-15 Uhr
Donnerstag/Freitag 9-17 Uhr
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Montag und Sonnabend geschlossen!
Textil-Druck mit historischen Blaudruckmodell jederzeit während der Öffnungszeiten möglich, Gruppen ab 10 Personen bitte mit Voranmeldung.

Angebote im Museums-Shop
Bücher:
Bildband: Rundgang durch das alte Pulsnitz, Cordula Reppe/Evelin Rietschel, Nachauflage
Geschichte der Stadt Pulsnitz/ Rüdiger Rost und Horst Oswald,
Pulsnitz - meine Heimat/Radierungen von Werner Schmidt,
Der Keulenberg/Verein Bergfreunde Keulenberg e.V.,
In der Chronik von Praßer geblättert/ Gottfried Nitzsche,
Zwischen Keulenberg und Dresdner Heide/Hans-Werner Gebauer

Keramik aus der Töpferei Angelika Berndt-Elstra, Blaudruck aus der Pulsnitzer Blaudruckwerkstatt
Selbst gefertigte Bänder und Textildruckartikel

Stadtbibliothek Pulsnitz
Goethestraße 26, Tel. 7 24 36
Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr
Öffentlicher Internetzugang über DSL

Ernst-Rietschel-Geburtschaus Galerie des Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18
Ausstellung: Walter Nessler zum 100. Geburtstag - Aquarelle
Februar bis März 2012, Sonntag 14-17 Uhr

Nicolaikirche
Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einker und Besichtigung
Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr bis Ende März in der Michaeliskirche (Friedhof).
Vorankündigung: The Gregorian Voices
Mittwoch, 14. März - 19.30 Uhr Musik in der Tradition der Gregorianik und der orthodoxen Liturgie bis zu populärer Musik unserer Tage.

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Frauenabend, Bethlehemraum, Donnerstag, 9. Februar, 20 Uhr
Thema: „Schön, dass es dich gibt!“
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Nachtwächterrundgang
Nächste Termine für den Nachtwächterrundgang in Pulsnitz: 24. Februar und 30. März jeweils Beginn 20.00 Uhr. Nur auf Voranmeldung! Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine. Info und Anmeldung unter www.stadtfilius.de und 01 79/9 41 16 36

Schützenhaus Pulsnitz
Tel. 4 47 95
8. März 2012 Frauentagsgala - mit Oswald Sattler

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT
Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.
Die nächsten Verkehrsteilnehmer-Informationen finden zu folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 23. Februar, 19 Uhr Gaststätte „Waldblick“, Friedersdorf
Freitag, 24. Februar, 19 Uhr Schützenhaus
Montag, 27. Februar, 19 Uhr Dorfgemeinschaftsraum Großnaundorf
Lektor: Egon Breitenbauch

Wandergruppe Pulsnitz

Winterwanderung nach Großröhrsdorf

Strecke: Damm - Sechse - Lichtenberger Straße nach Großröhrsdorf - Besichtigung des Technischen Museums der Bandindustrie - Ratskeller, hier Kaffeetrinken, bei guter Wetterlage auch Wanderweg roter Strich
Zurück: Rad-Wanderweg nach Pulsnitz
Strecke: ca. 10 km
Treffpunkt: Donnerstag, 9. Februar, statt 13 Uhr bereits 12 Uhr Herrenhausplatz
Infotelefon: 03 59 55/7 25 64
Interessierte sind herzlich willkommen.

Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas.

Standesamtssmeldungen:

Es verstarben

- am 14.12. - Frau Erna Ilse Borgmann geb. Wehse aus Mittelbach, 92 Jahre
am 19.12. - Frau Ella Rosa Guhr geb. Hanisch aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 24.12. - Herr Curt Eberhard Menschner aus Ohorn, 77 Jahre
am 5.1. - Herr Manfred Erwin Junge aus Pulsnitz, 77 Jahre
am 9.1. - Frau Christa Herta Ott geb. Brückner aus Großnaundorf, 86 Jahre
am 9.1. - Herr Hans Walter Lauke aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 11.1. - Frau Gertrud Lisbeth Kühne geb. Guhr, 92 Jahre
am 17.1. - Frau Helene Liselotte Ilse Philipp geb. Gärtner aus Pulsnitz, 85 Jahre
am 17.1. - Frau Anna Marie Gertrud Söhnel geb. Hübner aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 25.1. - Frau Elfriede Ilse Schmidt geb. Näther, 90 Jahre

in Radeberg

- am 10.12. - Frau Ingeburg Charlotte Mägel geb. Strube aus Pulsnitz, 91 Jahre
am 16.12. - Herr Bernhard Klaus Leopold aus Lichtenberg, 73 Jahre
am 12.1. - Ingeborg Vera Elisabeth Pietsch, geb Henke aus Pulsnitz, 83 Jahre

Puppentheater in der Historischen Sternwarte Pulsnitz

Mit der Puppenspielerin Uta Davids

Großröhrsdorfer Straße 27 - Telefon (03 59 55) 7 99 91

- 12.2. 16:00 Uhr Puppenspiel ab 5 J. „Die Wunder an der via regia“
15.2. 10:00 Uhr Märchenspiel „Schneewittchen und der Zauberspiegel“
19.2. 16:00 Uhr Puppenspiel ab 3 J. „Häschen im Winterwald“
26.2. 18:00 Uhr Madame Rosas Reisebericht „Die Sagenhafte via regia“

Bereitschaftsdienste

ENSO-Störungsrufnummern:
- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70
außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96
Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz
zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20

Ärzte:
Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.

Sonnabendprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
4.2. Frau Dr. Weigel, Brettnig, Bischofswerdaer Straße 90, Tel. 03 59 52/3 06 64
11.2. Frau Dr. Lösel, Großröhrsdorf, Melanchthonstraße 16, Tel. 03 59 52/3 61 41
18.2. Frau Dr. Dick, Großröhrsdorf, Lutherstraße 15, Tel. 03 59 52/4 83 47
25.2. Frau Dr. Roth, Bahnhofstraße 7, Tel. 7 26 91

Zahnärzte:
Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
4./5.2. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84
11./12.2. Frau DM Jarschke, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
18./19.2. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/3 61 41
25./26.2. Herr Dr. Käßler, Weißbacher Straße, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55

Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 1.,13.,25.2. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
2.,14.,26.2. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
15.,27.2. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
4.,16.,28.2. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlenstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
5.,17.,29.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
6.,18.2.,1.3. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Str. 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
7.,19.2.,2.3. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
8.,20.2.,3.3. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
9.,21.2. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
10.,22.2. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
11.,23.2. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
3.,12.,24.2. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau

Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Brettnig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 31.1./1.2.,20./21.2. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
2./3.,22./23.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
4./5.,24./25.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
6./7.,26./27.2. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Str. 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
8./9.,28./29.2. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
10./11.2.,1./2.3. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
12./13.2.,3./4.3. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
14./15.2. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
16./17.2. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
18./19.2. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
(Angaben ohne Garantie!)

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der

Diakonie-Sozialstation Pulsnitz

Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7

Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 14.30 Uhr

- 1. Februar Nachmittag mit Herrn W. Lindner, Königsbrück
8. Februar Nachmittag mit Pfarrer Draht, Lichtenberg
15. Februar Nachmittag mit Herrn Kurt Morgenroth, Oberlichtenau
22. Februar „Sagen der Heimat - Teil 1: Der alte Schlieben. Der grüne Posern.“
Dipl.-Historiker R. Rost
29. Februar Bilder zum Weltgebetstag 2012: Malaysia - Pfarrer Heidig

Seniorentanz: Tanz für Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns montags 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 52 05/5 45 70

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 14 und 28. Februar 14 Uhr in der Sozialstation
Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:
Pflegerin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Seniorengruppe Pulsnitz

Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54

Februar 2012

- Mittwoch 1.2. 14.00 Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch 8.2. 14.00 Spielnachmittag
Mittwoch 15.2. 14.00 Seltene Handwerke - von der Petroleumlampe zum elektrischen Licht, Vortrag von Roland Kahle
Mittwoch 22.2. 14.00 Aschermittwoch - Fasching
Mittwoch 29.2. 14.00 Schmerzmittel
Vortrag von Ines Philipp, Robert-Koch-Apotheke

Geburtstagsglückwünsche
Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz
zum 94. Geburtstag am 1. Februar Frau Elfriede Horn
zum 82. Geburtstag am 2. Februar Herrn Günther Kneschke
zum 81. Geburtstag am 2. Februar Herrn Helmut Dörnchen
zum 90. Geburtstag am 4. Februar Frau Käte Schmidt
zum 80. Geburtstag am 4. Februar Herrn Rita Brückner
zum 89. Geburtstag am 5. Februar Frau Ilse Scheffler
zum 87. Geburtstag am 5. Februar Frau Elli Gräfe
zum 86. Geburtstag am 5. Februar Frau Käthe Hommel
zum 82. Geburtstag am 5. Februar Frau Rita Brückner
zum 82. Geburtstag am 5. Februar Frau Ursula Gräfe
zum 92. Geburtstag am 6. Februar Frau Alma Schmidt
zum 82. Geburtstag am 6. Februar Frau Rotraud Meyen
zum 80. Geburtstag am 6. Februar Herrn Alfred Kösterke
zum 75. Geburtstag am 6. Februar Herrn Gerhard Prescher
zum 84. Geburtstag am 11. Februar Frau Elise Bieger
zum 80. Geburtstag am 11. Februar Herrn Willi Geisler
zum 91. Geburtstag am 12. Februar Frau Gerda Anton
zum 84. Geburtstag am 12. Februar Frau Anneliese Haase
zum 81. Geburtstag am 14. Februar Frau Christa Wagner
zum 92. Geburtstag am 17. Februar Frau Liddy Meyer
zum 91. Geburtstag am 19. Februar Frau Lisbeth Traste
zum 90. Geburtstag am 19. Februar Frau Erna Freese
zum 86. Geburtstag am 19. Februar Herrn Volkmar Prescher
zum 86. Geburtstag am 20. Februar Frau Gisela Großmann
zum 84. Geburtstag am 21. Februar Frau Ingeborg Leffler
zum 93. Geburtstag am 22. Februar Frau Erika Stübner
zum 86. Geburtstag am 22. Februar Frau Irmgard Edl
zum 83. Geburtstag am 22. Februar Frau Anneliese Gnauck
zum 93. Geburtstag am 25. Februar Herrn Gotthard Hübler
zum 82. Geburtstag am 26. Februar Frau Helga Smigielski
zum 75. Geburtstag am 26. Februar Frau Anneliese Kunath
zum 92. Geburtstag am 27. Februar Herrn Walter Kunath
zum 80. Geburtstag am 27. Februar Frau Inge Förster
zum 90. Geburtstag am 28. Februar Frau Christa Eisold
zum 83. Geburtstag am 28. Februar Herrn Günther May
in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung
zum 80. Geburtstag am 8. Februar Frau Inge Haufe
zum 75. Geburtstag am 23. Februar Herrn Helfried Nitsche
im Ortsteil Oberlichtenau
zum 86. Geburtstag am 3. Februar Frau Liesbeth Förster
zum 81. Geburtstag am 7. Februar Frau Renate Nikolaus
zum 83. Geburtstag am 9. Februar Frau Inge Wagner
zum 84. Geburtstag am 13. Februar Herrn Siegfried Gräfe
zum 87. Geburtstag am 17. Februar Frau Ruth Kummer
zum 88. Geburtstag am 18. Februar Frau Gertrud Kreklau
zum 83. Geburtstag am 23. Februar Frau Eva Großmann
zum 81. Geburtstag am 24. Februar Herrn Otfried Meißner
zum 75. Geburtstag am 26. Februar Herrn Wolfgang Gärtner